



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

105 (4.3.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-179738

Mannheimer General-Alnzeiger

Der prih dold endaum; für den allgemeinen und handelnteill: Archaeditent der den kurchen für den kurchen den k

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Vilde in moderner Rupfertiefdruck - Ausführung.

Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Rußland.

In Frieden und Freundschaft mit den Mittelmüchten.

Die beutschen Truppen stehen vor Rarma - bas bedeutet, fie stehen nur noch etwa 140—150 Kilometer von Betersburg entsernt. Ueber Diinaburg und Minst hinaus sind fie soweit vorgestoßen, daß Mostau zu zittern begann. Kiew mard erreicht, in breiter Front fteben unfere Solbaten norblich von Riew am Onjepr. Rugland drohte ins herz getroffen 311 merben, was ihm noch an friegerischer Rüftung verblieben war, scheint in diesem bentwürdigen Februar-Feldzug in die Banbe ber Sieger gefallen gu fein. Es find fabelhafte Bablen, die der gestrige Tagesbericht nannte: 2400 Geschüfte und 5000 Maschinengewehre. Nur wenige Stunden nach dem Besannt-werden diese für Rufland sehr aufstärenden Berichtes haben feine Unterhandler den Frieden mit den Mittelmachten unter-Beichnet. Am 3. Marz, nachmittags 5 Uhr, ist ber benkwürdige Utt vollzogen worden. Die militärischen Operationen find barauf fofort eingestellt worden.

lleber ben Inhalt bes Friedensvertrages versautet zur Stunde noch nichts weiter. Seine wesentlichen Bestimmungen tennen wir aus bem Ultimatum: Kurland und Litauen scheiden aus dem russischen Reichsverbande aus. Livsand und Estland werden von den Russen geräumt. Russand schließt sofort Frieden mit der Utraine und räumt deren Gebiet wie auch Minnland, es gibt der Türkel seine besetzten Gebiete zu-rück. Das russische Heer wird sofort völlig demobilisiert. Der Handelsvertrag von 1904 tritt wieder in Krast. Bielleicht sind in Einzelheiten noch fleine Aenberungen vorgenommen worden. Im großen und ganzen aber wird der abgeschlassene Frieden sich mit den am 24. Februar von den Russen ange-nommenen Friedensbedingungen decken.

linter der Boraussetzung seines Bestandes würde damit ein gewastiges geschichtliches Drama zum Abschluß gelangt lein. Um das vorweg zu nehmen — der Bestand dürste nach den Erlebnissen gesichert sein. Unsere Truppen stehen nur Icht einigermaßen gesichert sein. Unsere Truppen stehen nur 140 Kisometer von Betersburg entsernt und werden natürsich 140 Kilometer von Betersburg entfernt und werden natürlich auf der erreichten Linte halten, dis der Frieden wirstich und wahrhaftig unter Dach und Fach ist (§ 2 und 3 der Friedensbedingungen). Sie können sich also seden Lag wieder in Bewegung sehen und werden sich also sehen Lag wieder in Bewegung sehen und werden sich aus es ihr merchin recht wahrscheinlich geworden, das der Frieden nicht mehr von Betersburg aus angesochten werden wird, wer immer dart die Wacht in Händen halten wird. Und dann eben wird ein ungeheuer großer Abschnitt der Weltgeschichte selnen Abschließ gefunden daben. Wir denten heute an den Einbruch der Kussen in Ostwenken, an Tannenberg, an die Masurender Ruffen in Oftpreußen, an Tannenberg, an die Masurendlacht, an die gewaltige Riederzwingung der Festingstette in Polen, an die Durchbruchsschlacht von Tarnow-Gorlice, wir grüßen heute voll Dantbarteit Hinden burg und Ludendorff, Mackensen und Konrad von Hößendorf und grußen ihre heidenscharen, wir neigen uns in Ehrfurcht vor ben Grabern in Bolen und Wolhmien, in denen so mancher treue Mann ruht, der sein Herzblut ver-Arömen ließ, auf daß Deutschland und Mitteleuropa fret blei-ben von ruffischer Herrschaft. Wir schmuden nach Körners Mahnung auch ihre Urnen mit dem Eichenfrang.

Benn Rufland gefiegt batte . . . Das ruffifche Konftan-tinopel wurde uns den Zugang zur vorberasiatischen Welt versperrt haben, der Baltan wurde serbisch, also russisch ge-worden sein, und von dieser Position aus würde das öfter-reichische Südslawentum absorbiert worden sein. Die Donaumonarchie mare in ihrem Bestande bedroht gewesen und bas Deutsche Reich mit ihr. Die Ländergier bes Großruffentums wurde von Bolen ber auch an deutscher Erde fich zu fottigen gefucht haben. Run ift diesem reinen Eroberungsftaat, ber in einen 221/2 Millionen Quadraffilometern und 170 Millionen Menschen weit mehr verschludt bat, als er verdauen fommte, ein machtiges Salt zugerufen worben. Er wird eine Groß. macht mit großen tolonisatorischen Ausgaben in Imerasien und Sibirien fein, aber er wird aufhören, Europa ffandig mit Ueberschwemmungsgesahr zu bedrohen. Rufland ift vom Baltan und von Konstantinopel abge-

drangt, sein Aufmarschgebiet gegen Deutschland wird weiter durlicverlegt. Mitteleuropa schafft sich stärfere Sicherheiten leiner Eriftens. Rufland wird nach feinem urfprunglichen Ariegsplan wie nach dem Berhalten feiner Bertreter in Breft-Altomit teinen Grund haben, biefen Frieden, ber ihm feine der wesentlichen Daseinsbedingungen einer Großmacht raubt, als Bergewoltigung anzuklagen. Die gegenwärtigen Machthaber por allem werden fich fagen milfen, daß fie im Dezember und Januar billigere Friedensbedingungen batten haben können, wenn sie gewollt hätten. Aber damals haben lie den Frieden hintertrieden. Im Januar gab es die Ausftande in Defterreich und Deutschland, die Boltstommissare die Weitrevolution würde nunmehr Deutschland und feine Berbunbeten übermaltigen, und wir durfen fagen, ware Troutys Spetulation geglück, es hätte deutsches and im Often getoftet. Bir maren nur in der Lage, ben ltarferen Jug im Spiele zu tun Rufland muß die Konfe-quengen ber fehlfamen Bolitif feiner fozialbemotratischen Leiter tragen. Aber es tann sie auch tragen. Es wird mit großer Bahrscheinlichkeit nur selbst Rugen bavontragen, wenn die

mongolische Ländergier, die ihm ins Blut getrieben ift, und

die ein innerlich ungefundes und faules Staatswesen erzeugte,

Mergifch eingedammt wird. Geiner harren große Rultur-

aufgaben im europäischen wie im affatischen Befig, Die moge

Mittelmächten!

lofen - in Frieden und Freundichaft mit ben

Einstellung der Operationen an der Oftfront. Berlin, 3. März, abends. (WIB. Amtlich)

Infolge der Unferzeichnung des Friedensverfrags mit Rugland find die militärifchen Bewegungen in Grofrugland eingeftellt. Von den anderen Ariegsschaupläten nichts

Die Unterzeichnung.

Berfin, 3. März (WTB. Amffich) Der Frieden mit Ruftfand ift heute 5 21fr nachmittags unterzeichnet worden.

Der Aniser an den Reichstanzler.

Berlin, 3. Jebr. (WIB. Richtamillich.) Seine Majeftat der Kaifer und könig haben anläfilich des Friedensichluffes mit Angland an den Reichstanzler Geafen hertling folgendes Telegramm gefandt:

Großes hauptquurtier, 3. Mary 1918. Das deutsche Schwert hat, geführt von großen Geersühreen, den Grieden mit Rugland gebracht. Mit tiefer Dankbarteit gegen Gott, der mit uns gewefen ift, erfüll Mich folge Freude über die Taten Meiner Armee, über die gabe Musdauer Meines Bolles. Daß deutsches Blut und deutsche Auftur hatten gereffet werden tonnen, ift Mir eine Befriedigung. Empfangen auch Sie ffir Ihre treue Mitwirfung am großen Wert Meinen warmen

Bilbelm I. R.

Befriedigung und Freude überall.

Derfin, 4. Marg. (Bon unf. Berl. Bitro.) Die Rachricht von dem Friedensichluß wurde in der fiebten Abendftunde durch Extrablatter in Berfin verbreitet und löfte allenthalben Befriedigungund Freude aus. Heberall bilbeten fich bichte Bruppen. In den Strafenbahnmagen, in der Untergrundbahn, in den Omnibussen wanderten die Extrablätter von Hand zu Hand. In den Cases spielten die Kapellen wie zu Ansang des Krieges sast ausschlieblich patriotische Lieder. In einem großen Reftaurant am Botsbamer Blog rief ein mit dem Effernen Areuz erster Klasse geschmüdter Kriegstellnehmer: "Boincare, Clemenceau und Bichon
find die Felle sortgeschwommen. Die Unterzeichnung des Friedens ist die tressendste Antwort auf die frechen Rumbgebingen in ber Sorbonne."

Schuffrei in Preugen.

Berlin, 3. März. (BIB. Richtantfich.) Auf Befehl bes Raifers hat der Kultusminister angeordnet, daß wegen des Friedensichluffes mit Rugland ber Unterricht in den Schulen der Monarchie morgen Montag oder, wo wegen der Kürze der Zeit die Durchführung nicht möglich ist. Dienstag ausfallen foll.

Der Biderhall in ber Berfiner Breife.

Die Rochricht über ben Friedensschluß auch mit Geofruftland mird in der Berliner Breffe einstweilen mir noch wenig tommentiert. Schließlich liegt ja einstweisen nur die fnappe Meidung vor, daß geftern Rachmittag um 5 Uhr der Friede untergelchnet worben ift. Iteber bie naberen Bedingungen erfahrt man noch nichts, obwohl taum zu zweifeln ist, bag die Ruffen in diefer Beziehung unferem Ultimatum einfach zugeffimmt haben. Die meiften Blätter begnugen fich porderhand mit wenigen Aleinzeilen. Ueberall aber fommt bas tiefe Dantes ge fühl gegen hinbenburg und unjere tapferen Streiter gum Ausbrud. Die "Morgen po ft", alfo ein bemotratifches, aber in ben letten Jahren mit viel deutschem Gefühl geleitetes Blait, tennzeichnet nicht übel ben Abftund bes Seute und Jeht, will fagen des nunmehr Erreichten von der Lage zu Beginn des Krieges, mit folgenden Gaben: "Richt viel weniger als 200 Millionen Menschen waren im Often unsere Feinde. Un die zwölf Millionen Kampfer ftanben auf ber mehr als taufend Kilometer langen Ofifront gegen uns in Wassen, und mit diesem Riesenheere waren die Heere fast aller Grofmachte ber Welt mit im Bunde. Aber die Heere unferer Feinde im Often wurden geschlagen, bis zur Bernichtung geschlagen, Tannenberg und die Masurischen Seen, Tarnow-Gorlice und Barschau, der Rjemen und die Düna, das waren die Etappen auf einer Siegesbahn, wie fle groß-artiger die Kriegsgeschichte nicht tennt. Was unsere glorreichen Beere und unfere genfalen Führer ba für uns getan haben, das fonnen wir heute in feiner gangen gewolfigen Große noch nicht würdigen. Wir fonnen uns mur neigen por biefen in

chrfürchtiger Bewunderung."
Der "Borwärts" ist ein wenig übellaunig, daß dem neuen ruffischen "Freistaate" so Schmerzliches widerfahren ist, macht aber schließlich doch gute Miene zum bolen Spiel und weiß sich wie "Hjalmar Etdal" eine neue "Lebensaufgabe". Er ichreibt u. a.: "Die von Rufland abge-tremten Gebiete werden weder von Deutschland, noch von Defterreich-Ungarn annettiert, fie follen eigene Staaten bilden. Her liegt in dem "wie" alle Jutunstshoffnung und Zutunstsgesahr umschlossen. Gibt man den von Rukland los-gelösten Leisen wirkliche Freiheit, wirkliches Selbstbestim-mungsrecht, so daß diese völlig in seder Situation frei nach ihren Interessen enischeiden können, dann haben auch sie ge-nügend Spielraum, ihren Weg ohne blutige Konslitte zu neb-men. Hier ist die Richtung vorgezeichnet, in der die deutsche Soziasdemotratie zu arbeiten hat." — Rum also . . .

Die Betersburger frangofifche Botichaft nach hellingfors abgereift.

Baris, 3. März. (WIB. Nichtamtsich.) Noulens und das Berional der Botichaft, fowie die allilerten Rommiffionen haben Betersburg verlagen und fich nach Selfinafors begeben.

Der Musjug der Sowjets aus Petersburg.

c. Don der schweizerischen Grenze, 4. März. (Pr. Tel. g. K.) Die "Morningpost" meldet aus Betersburg: Der Exefutiv-ausschuß der ruffischen Sowjets wurde nach Mostau perlegt, da er seine Tätigfeit in dem besser gesicherten Zentrum entfalten foll, um im gegebenen Augenblid alle Rachtmittel der Regierung zu entfalten. In Petersburg wurd eder Auszug der Sowiets befanntgegeben.

Aumanien gibt nach.

Berlin, 4. Mary. (Bon unf. Berl. Buro.) Der geftrige Sonntag hatte ichon in ber Frube eine erfreuliche Runde gebracht. In den letten Tagen war man ganz allgemein der Anficht: Die Berhandlungen mit Rumanien waren auf einen toten Strang geraten, ein Abbruch ftunde por ber Tur. Seibst am Samstagabend noch flieg man in Kreifen, Die man für unterrichtet halten darf, auf folde Meinung. Run ift über Racht anicheinend ein Bandel eingetreten. Was ihn bewirft hat, ob wir entgegengefommen find, ob die Rumanen nachgegeben haben, läßt fich aus ber nebenbei in miferablem Deutich verfaßten halbamtlichen "Berlautbarung" nicht erkennen. Die nächsten Tage werden vermuflich darüber mehr und Raberes bringen. Dit Rumanien flegen die Dinge ja anders als mit Rorbenfland, anders felbst als mit ber litraine. Das deutsche Reich gehört nicht zu den Anrainern Rumaniens; irgendwelche territorialen Ansprüche hat es und gebentt es auch ficher nicht zu erheben. Für uns tamen lediglich mirticaftliche Forderungen in Betracht mib da flesse fich auf der Grundlage des "do ut des" wohl unschwer eine llebereinfunft ergielen. Anders steht es mit unseren Berbfinbeten. Bulgarien verlangt befanntlich bie Dobrubfca und auch die babsburgische Monarchie, infonderbeit Ungarn, wfinscht durch gewiffe "reale Garantien" für bie Bufunft fichergeftellt zu werben. Rompfiziert werben alle biefe Fragen burch bas Broblem Ronftanga. Ronftanga Ift der einzige u. eigentliche Ausfuhrhafen Aumaniens. Ronftanza aber flegt in der Dobrudicha. Gang einfach also werden fich auch die weiteren Berhandlungen town gestalten, auch wenn, mie es in der offiziofen Mitteilning beifit, die Rumanen fic nummehr auf den Boden der Unterhandlungsgrundlage bes Bierbundes gestellt haben. Daß wir alle Forderungen unserer tapferen und treuen Berbundeten, soweit mir uns bagu in bem Abtommen von 1915 verpflichteben, wirtfam zu unterftiffen haben, verfteht fich von felbft.

m. Roln, 4. Marg. (Briv Tel.) Die "Rölnische Zeitung" melbet aus Berlin: Die rumanische Regierung bat fich auf ben Boben der von ben Mittelmachten vorgeschlagenen Berbanblungsgrundfage geftellt und man fann annehmen, daß die Berhandlungen nunmehr beginnen werden; hierbei wird das Wesen des Konlitionstrieges schärfer in die Erscheinung treten, als bei ben Berhandlungen mit Rufland. Innerhalb des Bierbundes find bie Forberungen, die an Rumanien gestellt werben, verichieden. Gie betreffen Gebleisveranderungen, ftrategifche Grenzberbefferungen und wirtschaft. liche Uebereinfunfte. Die Bunfche der Rumanen gipfein barin, aus der Lage, in die fle die perbrecherische Politif einer beftochenen Regierung gestürzt bat, möglichst billig berauszufoinmen. Bir und unfere Berbundeten merben bei ben Berhandlungen nicht vergeffen bürfen, gegen bie mögliche Biebertehr einer folden Bolifit moglichfte Siderheiten gu ichaffen, und es wird fich darum bandeln, die Durchfegung der berechtigten Gebietsforderungen unferer Berbundeten mit dem Biederaufbau eines eriprieflimen mirticaftlichen Mustaufches, ber por allem für Deutschland in erfter Limie fteht, und ber Erhaltung ber Lebensfähigteit Rumaniens zu vereinigen. Die Berhandlungen beginnen im Beichen einer auferordent. l'ich gunftigen militartiden Lage ber Mittel. machte und einer fich von Tag zu Tag weniger gunftig geftol-

fenben Lage ber Rumanen, die aus biefem Ergebnis beraus auch wohl darauf verzichtet haben, dem Rat des Berbandes zu folgen und ihr Seil von allgemeinen Friedensverhandlumgen gu erworten, fie miffen, bag die Beit fur uns und gegen fie

Der Ofterreichifd-ungarifche Bolichniter beim Reichsfangler.

Berlin, 3. Mary (WII Richtamtlich.) Wie Die Nordbeutiche Migemeine Beitung melbet, bat ber Reichsfangler geftern ben efterreichlich-ungarischen Botichafter empfangen.

Der angitlide Brutianu.

c. Von der ichmeigerifchen Grenge, 4. Mary. (Br.-Tel. g. R.) Der Secolo melbet aus Jaffn: Bratianu erfuchte um die Erlaubnis, bas Land verlaffen zu bürfen. Die neue Regierung halt die Entfernung Bratianus vor Abichluft des Friedens nicht für opportun.

Purifer hoffnungen auf Radielit Morresens.

Ein Hander foweigerischen Grenze, 4. Mary. (Brin-Lel., g. R.)



Racheichten aus Jaffy mit einem Ractritt bes Minifte. riums Avereseu zu rechnen fei. Die Perfan bes nach In-manien gereiften bisherigen rumanischen Gesandten in London wird im Berbindung mit bem Ramen des Ministerpräsidenten genannt.

Finnifder Bericht.

Waja, 2. März. (HTB. Richtamilich.) Das finnische Joseph quartier meibet: Auf der Satakunda-Frant und auf der tarelischen Frant zwise seinbliche Aruppenzusammenziehungen. Auf der Lavatuländischen Krant vermied der Felind am 1. März icht nit ne jerza norgeichabenen Abeillungen in einen Kampf einzuseiten. Auf der Savatofo-Frant nichte Reues. Um 1. März seinte der Felind seine hestigen Angestie auf der farellichen Frant, besonders dei Absolo und Volkserni inet Er werde abereit unter der Absolo und Volkserni inet Aboaia und Boltjaeini fort. Er murbe fiberall mit Berfuffen gurud.

Augland und Japan.

Amfleedam, 3. März. (BIB. Richtamilich.) Rach einer Reteumeldung aus Ofata find die dortigen Geschäftsfreise nicht damit ein ver fian den, daß Japan Truppen nach Sibirien entjenden foll, da es porderband nicht mabriceinlid, el, daß bie Deutichen quer durch Sibirien noch bem fernten Often vorgeben konnen. Die Möglichkeit eines lintereeboot - ober Buftangriffes von Bladimoftot ber liege noch in weiter Ferne.

c. Von der schweizerischen Grenze, 4. März. (Br.-Tel. g. A.) Die "Dally Rews" warnt vor gebeimen Komachungen mit Japan, namentlich über Kompensationen, die nur ein Musbrud für Eroberungen felen. Das Blatt protestiert gegen Die frangolische Auffoffung, bag Japan in ben Rampf bineinguzogen merben muffe.

Die Beute im Offen.

Grobes hauptquartier, 3. Mary. (WIB. Mmil.) Weftlicher Relegsfchauplat.

Beeresgruppe des Generalfeldmarimalis Bronpring Huprecht bon Banern

Submeftlich von Combarfinde nahmen wir eine 2injahl Beigier gefangen.

Brandenburgi de Truppen brachten von einem Borliof bei Renve Chapelle 66 Bortugiefen, darunter 3 Dijigiere, gefangen gurild.

heeresgruppe des Deutschen Kronpringen

Einzeine Rompagnien griffen am Abend nach mehrfindiger Fenervorbereitung unfere Sfellungen bei Corbeny an; fie wurden im Wegenflog gurudge worfen. In der Champagne lebte die Gefechtstätigfeit in den fiompfabionillen vom 1. Mary zeifweilig auf.

Weftlicher Kriegeschauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Banern

Die nach Abiauf bes Boffenftillftandsvertrages eingefel-

geführt. Die Truppen bes Generaloberften Grafen ft ir chbad haben Civland und Eftland gur Unterftuhung der Debrangten Bewohner im Siegeszug durcheilt, begleifet durch Teile der über den zugefeorenen Moonfund vorgehenden Besaljung der baltischen Injein und durch eftnijdje Regimenter. Reval und Dorpat wurden genommen. Unfere Truppen lieben vor Narma.

Die Armeen des Generaloberffen von Rirdbad und des Generalfeldmarichalls von Eichhorn haben in unauf. haltsamem Bordringen über Dunaburg und Minft und nach hartem Kampi Bleskau, jowie Bologk und Boriffow genommen. In Bobeulft wurde die Bereinigung mit polnifchen Divisionen erzielt.

Telle ber Gecreogruppe Cinfingen haben in Uebereinstimmung mit der ufraiulichen Regierung den Ellenbahnweg von Luniniet fiber Rieffchiga in bem Onjepr bis Comel nad mehrjaden gampfen geöffnet, Undere Divifionen unfer Juhrung des Generals von Anorger haben. feindlichen Biberftand brechend, die auf Riem führenden Bahnen und die Babntinie Riem-Schmerinta vom Beinde gefäubert. 2m 1. Mary murde fiem

im Berein mit Ufrainern genommen. Deutsche und öfterreichisch-ungariiche Truppen find in Somerinfaeingerüdt.

Die dem Feind abgenommene Beute ift auch nicht annähernd zahlenmählg jest zustellen. Soweil Meldungen vorllegen, find in unferem Befit an Gefangenen 6800 Offiziere und 57 000 Mann, an Beute 2400 Gefchune, über 5000 Majdinengewehre, viele taujend Jahrzenge, darunter über 500 Araftwagen und 11 Bangerantomobile, über zwei Miffionen Schuf Artilleriemunition, 128 000 Gewehre, 800 Cofomofiven und 8000 Gifenbahnwagen. Siergu tommt die Beute von Reval mit 13-Dffigieren, 500 Mann, 220 Geichuten, 22 Jiugzeugen und vielem rollenden Maferial.

heeresgruppe des Generalfeldmaridalls von Machenfen

Der Baffenfiiliftand mit Rumanien ift gefteen gefündigt worden. Darauf hat fich bie rumanifche Regierung bereit erffart, in neue Berhandtungen über einen welteren Daffenftillftand einzutrefen. Un dieje Baffenftifffandsverhandlungen follen Erieden sverhandlungen anichliegen.

Bon den anderen Ariegsichauplähen nichts Reues. Der Erfte Beneralquartiermeifler: Cubenborff.

Die Ufraine und ihr Berhälmis zum übrigen Außland.

"Stavanger Aftenblad" bringt am 23. Februar folgenben

En gibt eine Grenze für ein Dand, wo sich der Krieg nicht mehr lohnt. Diese Grenze erreichte Russland im Derbst. Rach deutschen Auszechnungen, die wohl ziemlich richtig sind, hatte Russland wöhrend des Krieges 15 Millionen Mann unter den Wasien. Aber Suscechungen, die weht ziemlich richtig sind, baite Austand verhören Zusrechungen, die weht ziemlicht richtig sind, baite Austand verhören. Aber dapon sind nicht mehr viele gegen die Deut ich ein zu verwenden. Ih unterfreicher: gegen die Deutschen, denn die rassischen Godaten können noch in einem inneren Arfeg gedraucht werden. Es kann nicht geseugnet werden, des die trussischen Godaten karf misheaucht werden sind im Kriege. Sie sind hunftsbilich, oft gang nuties, zur Schlachtunst geführt worden. Ein solder Risbrauch rächte sich. Aber nicht alles, was sich jedt in Kiehlend ereignet, is destogenswert, wenn man es von einem allgemeinen menschlichen Geandpunkt aus betrachtet; auch Erfressische bai sich erzeben. Eine der erfreulichsen ist, daß sie der Arbeit aufgenommen det, sich seinscheit; auch Erfreusische bei Arbeit aufgenommen det, sich selbkandig zu machen, und daß sie von Erfolg gekrönt ist, wenn die Urfniner nur einsgermaßen uslammenhalten. Mätzend die Arstionen Urfniner in Deiterreich siehe arober Freiheiten sich erfreuben, wurden ihrer Sprache wurde verboten. Die Ultroine war die russische Konstammer; wenn daher die Müttigmächte doe ein des die Ultroine der Williamste son allem ihre Selbständigteit anersannt und einen Peieben gelchlesen haben, spielte die Ernähungsfrage wohl eine hauptrosse debei. Die Mittismächte fonnen also die Ultroiner heber derhogut sind die Ultroine aus die Kustinn der kennigken, aber ehenfogut sind die Ultroine dauernd von Russand gegen eine seinständige Ultroine. Mit Unterschaftsting der Kustinn der kennigen anderen sind ist daher eine karte Solkstimmung gegen eine seinständige Ultroine. Mit Unterschaftsting vor der kaben sie bestehen fall besten als der örseheit, ist uicht zu finden. Beum aber Bolen sich der des der örseheit, ist uicht zu finden. Beum aber Geaulen sich der ein der berteilichen Gestanden und der Freiden, die keinsten in der einsten und der Russanden und den sied sich der des der örseheit, ist uicht zu finden. Bein der ein der erstellte vor Mehren der er getanden u

Erueuter polnischer Profest.

3 Berlin, 4, Marg. (Bon unferem Berliner Buro.) In ber polnischen Breffe mirb eine von allen polntichen Organisationen Deuschlands und Breugens unter-zeichnete Erffärung veröffentlicht, in der über den Frie-den sich luß mit der Utraine geflogt wird. Die Kundgebung ichliefit "Mis Rinder eines gemeinsamen Mutteronter-landes itchen wir in dem Gefühl des Schmerges und ber Entruftung über biefen neuen Angriff auf unfere nationale Ge-lamibeit und Eriftenz mit ben Bolen in einer Reihe und erbeben por Bott und ber Gefchichte und bem Berichte ber Rationen feierlichen Brotelt genen blefe none Teilung Bolons, Die Berufung auf die Gerichte der Rationen in diesem Augenblick ist besonders geschmackvoll. Auch sind zurzeit zwei bocharistotratische pointische Herren aus Warfchut bier, die befänftigend auf ihre preufifden Stammesgenoffen einwirten mollen.

General John Plane und hoffmungen.

Berlin, 2. Marg. (BIB. Richiamil.) Der neue Generaliffimus ber Ententeheere in Frankreich, General Foch, hat fich tout Junffpruch Loon vom 1. Märg, 4 Uhr 30 normittags, zu bem amenifamifchen Neurmaliften Charles &. Grafty bon ber "Mem Bort Einnes" fiber feine Blane und hoffnungen ausgesprochen und bateten Operationen haben ju großen Erfolgen I bei ben Mund febr voll genommen. Zrog ber gablreichen Rieber-

laven ber Intente im Jahre 1917, erffarte er, bag alle Borteile auf ihrer Geite felen, Die Organifation fei beffer, Die Referben größer als je. An Geschüben, Munition und Flugzengen bestehe fogar Meberfluß. Die Italiener feien allen Lagen gewachfen, bie Deutschen bagegen seit 1914 immer geringwertiger geworben. Bem gegenüber berührt es tomifc, baß Fody dann bennnoch die Rotwendigfeit ber amerifanifden Stife fo ftart befonte und dem Journalifien gurief: "Rachen Sie ichnell! Schnellt Berlieren Gie nicht eine balbe Minute! Benn Gie fich o biel als moglich anftrengen, werben Gie ben allgemeinen Gien bringen und den Krieg um mehrere Monate abfürgen." Joch folgt mit biefen großen Worten burchans bem Beifpiel ber fruberen englischen und frangulischen Oberbesehlshaber. Geine prablerischen Behauptungen, die mit den Zatsachen so febr fontraftieren, erinnern an jenes Intermiem, das Saig im Februar 1917 einem Journaliften gewährte, mobei er von feinem bolbigen Gingug in Bruffel fprodt. Ebenfo bat der frangofifche General Rivelle gu Beginn feines fo furgen Cherbofeble ben naben Gieg und bie Unterwerfung der beutschen Truppen verftindet. Dann aber mußte er nach unfäglichen nublosen Opfern, die ihm ben Titel bes Blutfanfers eintrugen, mit Schimpf und Schande feinen Boften verlaifen. Ron fann aifo General Joch davan erinnern, daß schöne Meden nur lächerlich wirfen, wenn fie nicht von Toren gefolgt find-Diefe aber ruhen im Schofe ber Bufunft. Es ift immer miglich. an prophegeien.

Jur frangolifchen Grongiperre.

c. Von der ichweizerischen Greuze, 4. März. (Briv. Tel., g. L.) Die ichweizerischen Blütter meiden: Borgestern Racht um 12 Uhr ist die italienische Grenze mieder vollständig gesperrt worden. Die Bermutung, es handle sich um wichtige Truppenbewegungen, dürsie sich samt bestätigen, da die französische und italienische Grenze zu-

Der frangöfifche Schrei nach Elfag-Lothringen.

Berfin, 4 Mary. (Bon unferem Berfiner Buro.) Die Dit-LI Serin, 4 Rate. (Ion unjerem Berliner Burd.) Die Neistellungen Bichons bei der großen Kundgebung ng für Elfaße Iothringen in der Parifer Soedonme werden ums als im velentlichen jutressend bezeichnet. Der zweite Teil des Telegramme, über den Herr Bichon sich so besonders emsetzt dat, konnte der französischen Resierung seinerzeit nicht mitgetellt werden, weil der französische Ministerpräsident ja gleich nach der Anfrage des Herrn von Schön, ab Grantreich der innen deutschen gestellt werden, weilt Gegenfreich werde bleiben gebenfe, tub und vielbentig ertiart batte, Granfreich merbe fun, mas feine Intereffen ihm geboien.

dun, was seine Interessen ihm geböten.

Zu irgend welcher Aufregung, zu neuem Gerede von der angeblichen deutschen dinierhalisgteit, auch zu den miklaunigen Kristen, denen wir in der Berliner Bresse begegnen, ist nach unseren Empfindungen sein Anlah nordanden. Schliehlich mußten wir dach nach der ganzen Natur der französsischen Seziedungen eine Isenahr uns zu schaffen suchen, das Frankreich auch wirstlich neutral dieder. Im übrigen dat die "Korddeussiche Migemeine Zeitung" wohl recht, wenn sie am Schlüsse einen Aristels über Frankreich und Gilah-Bothringen scheitet. "Se ist zu sachste unzug, darüber zu reden, denn Krankreich ist nicht neutral geblieden. Die französsische Armes ist im Isabre 1914 in einen Eroberungskrieg auch noch im Isabre 1918 weiter.

Von der Genter hochichule.

Bruffel, 2 Mara (Ban unferem Bruffeler Rorcefpontenten.)

"Die Genter Hochschule wird als ein Borposten gegen Frankreich bestehen bleiben," diese lleberzeugung, die ein Hollander, Dr. Schepers, nor turgem in der frieslandifchen Beitschrift "Frusian" zum Ausbruck brachte, wird auch von jenen "passtudistischen Franzen geteilt, die der neuerlichen Entwicklung der stämischen Frage zum mindesten steptisch gegenüberstehen. Beweist doch auch bereits setzt, während Gent nach Einppenort ist und begreissischenweise die erft 1916 neu erössen nete Hochichule mit mannigfachen Schwierigkeiten zu rechnent bat, die steigende Jahl der Studenten die starte Lebensfühigtett biefer wichtigften geistigen Erziehungsanstalt Flanberns

Satie man 1916/17 mit 110 Studenten begonnen und im Sommer 1917 138 gegablt, fo tann man bie 3abl von 391 Studierenden im gegenwartigen Gemefter wohl ale beutlichen Beweis einer gefunden Entwicklung betrachten. Bon ihnen find 236 auf Grund normaler Bordifdung regelmäßig immatrifuliert. Unter ben Studierenden find nur 15 Auslander, eine besanders bemerkenswerte Tatjache, da in Friedenszeiten die Mustander beinahe ein Biertel affer Studierenden aus-machten. Die Bahl ber meiblichen hörer ftieg von 4 auf 28. Unter ben einzeinen Fafultaten nimmt die philosophifdje mit 128 Hörern die erste Stelle ein (im Borjabe 48). Darumer widmet sich eine große Jahl germanischen und niebersändischen Sprachstudien. Auffallend gering ist der Zugang zum uristischen Studium: 11 (gegen 12) Hörer; zu ihnen muß man freilich weitere 18 Hörer rechnen, die sich in der philosophischen Fatultät auf das in Beigien sür Juristen als Borstufe vorgeschriebene philosophische Kandidateneramen vorbereiten. In mathematifchenaturwiffenfchafiliden Gafultat frieg bie Babt ber Teilnehmer pon 35 auf 63. Die mediginische Fafuliat gabit 36 (gegen 15) Studierende, Ein besonders gunftiges Bild bieten die mit der Universität verbundenen Fachschulen. Die Sanbelshochichule besuchen 44 (im Borjahr 7) Stubenten, Die Sochichule für Landwirtschaft und Gartenbau 23 (gegen 3). die der naturwissenschaftlichen Fakultüt angegliederten technijden Schufen 86 (18) Sorer.

Interessant ist, daß die Universität schon jest einen Bergleich mit den Besuchzahlen von 1913/14 nicht zu schwent vraucht. Bringt man nämlich von diesen die Zahl der Auslander (durchichnittlich ein Biertel) und der aus den mallomiichen Brovingen Stommenden (ein weiteres Biertel) in 200gug, fo bleiben von ben 1206 Studierenden noch 679 Studierende aus den fimmifchen Brovingen im Bergleich gu ben jehlgen 235 Flamen. Roch gunftiger wird bas Berbaltnie, mennt man von den technichen Schulen absieht, die früher mehr als die halfte ber Studierenben gabiten (1913/14 649 von 1206), es bleiben bann nur 314 aus ben flomifden Bravingen ftame mende Studierende gegenüber fest 212 immatrifufferten Studenten. Diefer Bergleich zeigt vielleicht am deutlichsten, wiedel ichon erreicht ift.

Reben ben immatrifusierten Studenten befuchen Die Sodifchule 99 fagenannte freie Studierende und 56 Boltsichulfehrer. Diese leistere Zahl ist besonders erfreulich, beweist sie Joch das Interesse, das ein für Flanderns Zukunst wichtiger Berufoftand ber Universität und bamit ber eigenen Fortbilbung entgegenbringt.

Der türkische Tagesbericht.

Aonftantinopel, 2. März. (BIB. Nichtamil.) Lufer Patrouillengejechten an ber Paläftinafront nichts Reues.

Aus Stadt und Land.

Bestattungen.

Hater militärischen Chren wurde am Samstog mittag 2 Uhr ein Sohn unserer Stadt, der den Hiegertad gefunden hat, zur legten Ruhe gebetiet. So war der mit dem Elfernen Kreuz i. Riasse und derschiedenen Tapferseits und Berdenstmedullen ausgezeichnete 22 Johne alle Nige-Helmedeit An et in Kle in, Kanmystieger dei einer Jagditastel. Unter weißen Rosen stand ich Sanz. Ueber der Beichenholle, in der die Trouerseier statisand, shifte ihm die Kannschiemen Fisigagusstatist den leisten Gruß aus der Bult. Roch den Gebeten des Gestillichen dewegte sich der Trauerzug zum Chrenitedhof, wo der junge Fisiger in deinstischen Freisten.

Im Ka ühr hülte sich die Erigenhalse mit Leidtragenden, die dem in Alber seinem Grad einige Fisigageus freisten.

Im Ka ühr hülte sich die Erigenhalse mit Leidtragenden, die dem in Alber den Gebern der erweisen wollten. Rach einen Jaurmanium-Rospiel des Hernen bewegten wollten. Rach einen Jaurmanium-Rospiel des Hernen Bernen wechnt Gottes Friede den Traueroft ein. Here Stadtplarter Lehm ann zeichnete in seiner auf des Sidelwort "Bon Gottes Gnadd din ich, daß ich dir gestügten Einsprache in sebenswarmes Bild des Bersinstens, der inse in sich einheitlich gescholiene, harmonische Berspinlichteit gewesen sein des inheitlich gescholienes Bild des Bersinstens. der inhen in sich einheitlich gescholiener. Der Gern der Jahren Bied. An der Alle der Mehren der des sieden der Sie ein unter Leitung des Hernessen Bied. Er gerach von der zu den dewegen und zu Jerzen gehenden Abligiedsworten des Herten mit dem ergreisend gelungenen Bied. Zie in des der der Andenndyn leitete mit dem ergreisend gelungenen Bied. Zie in Kale gemeine des gernessen, der den der dem Benachen. Die des Bertinanders des Gestigen und der Gestigen des Sieren Siedes der Gestigen des Sieren des Bertinanden des Gestigen des Sieren der Bertinanders der Gestigen der Renden, die den Herne der Gestigen der Gestigen der Renden, die den Beimen Gestigen der der der Gestigen der Gestigen der Gestigen der der der der Gestigen der Gestigen der Gestigen d

Mildspreis.

Das Gr. Ministerium hat, wie mitgeteilt, mit Wirtung vom Rärz be. Is. eine nicht unweientliche Aenderung der Erzeugerreile sur Bollmilch und Ragermilch eintreten lassen. Der Stadirat
der Bollmilch und Ragermilch eintreten lassen. Der Stadirat
den der Möglichkeit der Erhöhung des Berbraucherpreises Gebrauch
emacht. Indes wird diese Erhöhung eine Entlasstung der Stadilasse nicht zur Folge haben. Schon disher hat die Spannung
eichen flezeuger- und Berbraucherpreis nicht ausgereicht, um die
Untosten der Ausberingung der Milch vollständig zu decken. In der
konten Hässe des Indes 1917 hat der Zuschung des Berden nicht des Im zur Milchversorgung monat isch nicht weniger als
durchschieftlich 70 000. K detragen. Da die Erhöhung des Berdraucherpreises nur dersenigen des regelmäßigen Erzeugerpreises
auspricht und die dem Erzeuger zu zahlenden Krämien gar nicht
erünschigt, diese also ganz der Stadisosen Krämien gar nicht
krünschigt, diese also ganz der Stadisosen Krämien gar nicht
krünschigt, diese also ganz der Stadisosen Krämien gar nicht
krünschigt, diese also ganz der Stadisosen Krämien gar nicht
krünschigt, diese also ganz der Stadisosen Krämien gar nicht
krünschigt, diese also ganz der Stadisosen Krämien gar nicht
krünschigt, diese also ganz der Stadisosen Krämien ger nicht
krünschigt, diese also ganz der Stadisosen krämien ger nicht
krünschigt, diese also ganz der Stadisosen krämien ger nicht
krünschießen der Stadisons diese Diengen diesen in die Uederwachen eine Kilchanlieserung in den Uederschung der Milchanlieserung in den Uederschung eine Gestellen fortkring der Kilchanlieserung in den Uederschung eine Gestellen fortkring der Kilchanlieserung in den Uederschung eine Gestellen fortkring der Gestellen begriffen sind. Das Gr. Ministerium hat, wie mitgeteilt, mit Wirtung vom

d Willstefiche Besorderungen. Unterofftzier und Offizier-einem Kurt Bağler, Inhaber des Eisernen Kreuzes, Sohn des dern Christian Bägler, U 4, 19, wurde zum Bizeseldwebel de-kortt. — Unteroffizier Karl Greulich, Inhaber des Eisernen reuges, murbe gum Gergeonien beforbert.

Berfeht wurden die Justigativare Cotthilf Bisch off beim untsgericht Karisruse gum Amtsgericht Bsorzheim und Ludwig ut er beim Amtsgericht Pforzheim zum Amtsgericht Karisrusc und Gewerbelehrer Wilhelm Rull an der Gewerbeschuse in Eppingen Weicher Eigenschaft an jene in Bruchsal.

Broff, Hof- und Nationaltheater Mannheim. Bierte Bormittags-Mulführung: Bergeffene Dichter.

herigen Bestimmungen wurden insosern erweitert, als, wenn die Berhöllnisse es dringend geboten erscheinen lassen, ausnichmswelle mich den Schülern der dese unteren Schusene Bestreit der der groeiter merden Schusene Bestreiten goom Unterrichaftlicher Arbeiten empsseht das Ministerium, an den einzelnen boderen Lehranstalten besondere Hilfskolonnen zu denen auch förperlich geeignete Schüler unter 16 Jahren herangezogen werden können. Schüler, welche durch länger dauernde Bernsendbung im landwirschaftlichen diese dehe durch länger dauernde Bernsendbung im landwirschaftlichen diese dehelt in ihren Kenntnissen zurücksetommen sind, sollen nach Künstehr in ihre Klasse in besonderen ladwingskunden nach gefördert werden. Diese Stunden werden vom Alinisserlaum den der dert werden. Diese Stunden werden vom Alinisserlaum den der Franklichtern vergütet. Schliehlich sein zurücksenninisseninisserium nach die Erwartung aus, daß die sinageren Lehrer sich zur Kührung von Jungmannengruppen und Hilfstolonnen zur Berfügung tresen.

× Erleichterungen für im heeresdienst siehende Schüfer. Das Unterricktsminiskerium hat über die Abhaltung von Reiseprüfungen und über die Bornahme von Bersehungen von im Dienst des Heeres oder der Morine stehende Schüler eine Berstigung erlassen, die manderlei Erleichterungen enthält.

mancherlei Erseichterungen enthölt.

* Die ärzliche Verlergung des platten Landes. Die Karist. Ich eine Beginne des platten Landes. Die Karist. Ich eine Beginne des Lieungen über die Schung der II. Kammer der Landflände am 27. Federuar 1918 geben den Teil der Aussüderungen des Größt. Staatsministers und Ministers des Inneen Dr. Freiherr von Bodman, der iich auf die von dem Abgeordneien Muser vorgetragene Rlage der Eerzte, das sie für ihre Krastwagen vorgetragene Rlage der Eerzte, das ser Staatsminister den Werzten empfohlen habe, dei Mangel an Gunum sieh der "Fahrräber" zu derdienen. Die betreitenden Aussüderungen lauseien nach dem Stendenn mit olgt: "Bon dem Herzten lauseiten nach dem Stendenn mit olgt: "Bon dem Herzten und das sie dauerh erheblich in der Aussidbung ihrer ärzlichen Krasts gedemunt sind lieder diesen Gogenstand dasen mit der Aussiddung ihrer ärzlichen Krasts gedemunt sind lieder diesen Gogenstand daden mit wiederhoit einen Scheisungehie mit der mahgedenden Sielle in Berlin gesadt; wir daden eine Zuweisung von Gummireisen und auch von Benzol an Werzte nicht zu erreichen seenwocht, da uns gesagt wurde, das der Bedarf an au erreichen vernischt, da uns gefagt wurde, daß ber Bedorf an diesen Gegenständen für die Geresverwaltung fo groß let, daß diesen William nicht entsprochen werden tonne, es mühten diese Geren sich eben wie andere Gewerbetreibende auch der te der ne Herren sich eben wie andere Gewerbetreibende auch der feder nichen Räder behörnen, welche auch in gedirzigen Gegenden den Anspredum pergent jeien." Das Amstrungen durchaus zu entsprechen gezignet jeien." Das Ministerium des Innern ist sibrigens neuerdings bei dem Reichsaut des Innern dringend dahln vorstessig geworden, daß sur die Krastwagen der Verzig welche auf den verschneiten und durchweichten Wegen des Schwarzwaldes sahren müssen, auch weiterbin Gunmidereitung zur Verfügung gestellt werden möge, da sich die zugesassenen Erlagbereisungen für diese Wege nicht eingesangen. Eine Untwort der Reichseltung ist hierauf nach nicht eingegangen.

Antwort der Reissleitung ist hierauf noch nicht eingegangen.

h. Kriegspatenichaft (Schümbert der preußische Bes Keichvoervandes für Kriegspatenichaft (Schümbert der preußische Kriegsminister) befindet sich in Berlin W. 9. Leipziger Plah 13. Es wird gedeten Anfragen oder Mitteliungen, die sich auf die Bermittlung von Kriegspatenschaften, Annahme von Kriegswaten an Kindesstatt, Unterdrüngung von Kriegswatenschaft usw. deziehen, nicht mehr nach Berlin W. 30, Mündenerstr. 49 — Arbeitsausschung der Kriegerwitten und waisensürerge — oder nach Leipziger Blah 17, sondern mur noch an die obengenunnte Adresse zu richten.

d Die Befampfung der Bartflechte in Mannheim. Die Bevol-Die Bekämpfung der Bartflechte in Mannheim. Die Bevölferung wird darauf aufmerkum gemacht, daß in Mannheim und Umgedung seit einiger Zeit die Bartslechte in ziemlich erheblicher Berbreitung aufgetreten ist. Die Bartslechte ist eine Krantheit, die durch Bilze hervoorgerusen und in der Regel deim Kasieren übertragen wird. Die ersorberlichen Wasnahmen gegen die Berhätung und Weiterverbreitung der Bartslechte sind schon in die Woge gesteitet. Da die Sarissenste seidst eine bartnactige, in vielen Fällen schwerz zu heilende Krantheit ist, so ist dringend zu raten, sich, sowie die ersten Zeichen einer Hauftrantheit im Geschiebte auftreten, alobald in eine sachgenähe Erzelliche Behandtung zu begeden

* Der Comitag Cruit, der dritte Fastensonntag, an dem die Jago auf Schnepfen beginnt, denn — "Oenli, de kommen sie" — brackie und die erwartete frede Kunde. "Ariede mit Ruftandt" schafte es in den Abendstunden durch die Strahen. Die Rackricht war eingetroffen, das um 6 Uhr nachmittags in Brest-Litowst der Friedensvertrag unterzeichnet worden sei. Was die Kunst diplomatischer Dialektif in wochenlangen Verhandtungen nicht vermocht matische Dialektif in wochenlangen Verhandtungen nicht vermocht misgericht Aufsruche zum Amtsgericht Bjorzheim und Ludwig bat er beim Amtsgericht Porzheim und Aufsgericht Karfsruche des und eine in Bruchal.

dewerbeiehrer Wilhelm K u.f. an der Gewerbeichule in Eppingen Eleicher Elgenschaft murbe dem Amtsgericht Karfsruche der Gemerbeichule in Eppingen Eleicher Elgenschaft murbe dem Amtsgericht Karfsruche der Gewerbeichule in Eppingen Eleicher Elgenschaft murbe dem Amtsgericht Karfsruche der Gemerter Heinrich Karfsruche der Verlauftlichen Sochischule Karfsruche, Geometer Heinrich Karfschaft der Sond dur erten, was aus dem Ebaod noch zu reiten ih. Kicht laute Freude rief gestern die Kriedenanachricht hervor. Kan ist au mitztenlich geworden. Wird die Vollenschaft der Kriedenanachricht hervor. Kan ist au mitztenlich geworden. Wird der und ihre haben Kinisterium des Innern für Zwecke der Aktielstundsstie in der Vollenschaft der Angesen der Vollenschaft der Volle

Dienstag, 5. Marz, gelten folgende Marten:

I. Gfte bie Berbraucher:

Brot: fint je 750 Gramm bie Brot- und Bufahmarten 3-3. Webt: fint 200 Gramm Danbhaltungsmehl (bas Pfund 20 Pfg.) bie

Mehlmarke 2.
Pintier: Hur in Pfd. (des Pfund 2.80 Mt.) die Buttermarke 8 in den Berkaufsstellen 1—220, sermer für 14 Pfund (das Pfund 2.85 Mt.) die Buttermarke 8 in den Berkaufsstellen 221—385.
Die Buttermarke 8 in den Berkaufsstellen 221—385.
Eier: Hur 1 Ei (N. Pfg.) die Elexmarke 1 in den Berkaufsstellen 031 bis 1000, fermer die Etermarke 2 in den Berkaufsstellen 031 Beiher Käse: Für 14 Pfg. (das Pfund 75 Pfg.) die Buttermarke 0 in den Berkaufsstellen 128—270.
Sago (das Pfund 1.20 Mt.) oder Gennpen (das Pfund 22 Pfg.): Hür 100 Gramm die Kolonialwarenmarke 12 in den Berkaufsstellen 1—008.

Mager- aber Butiermild: Gur if Liter die Marfen 17 und 18. Rartoffeln: Wir 4 Pfb. die Aartoffelmarte 70, für 31/2 Pfd. die Juispmarte 61 sowie die Bechielmarten. Marmelade (das Pfund 00 Pfg.) martenfrei in den Roloniolwaren-Bertaufoftellen.

11. Fir bie Rleinvertanfshellen.
Bei den Grußbaudiern liegen aur Abgabe bereit: Butter: Für die Buttervertaufskellen 280-450 am Dienstag, den d.
ds. With. (Verfaufspreis 2,85 LRf. das Pfaud).
Beißer Kufe: Der Mickgentrale für die Verfaufskellen 271-400: joweit diese Werfaufskellen Mitglieder der Medlereigenoffenschaft.

find, bei diefer. III. Santfarfoffein.

Die kidtische Kartoschelle ist auch in diesem Jahre wieder in der Bage, die Beschaffung von Santfartosseln au vermitteln. Um eine lieberschi über die bendissen Mengen an gewinnen, sordern wir alle Pestider von Grundsticken Mengen an gewinnen, fordern wir alle Pestider von Grundsticken und Gärien, welche durch und norddenische Prüh und Spotschafterwisteln an beziehen wünschen, aus, ihren Bedarf an Sangut unter Angabe der Größe der angubamenden Anderstäcke beim Städtlichen Ledensmittelamt, C 2, 16/16, 2 Siod. Kimmer 18, anaumelden. In den Bororien nehmen die Gemeinbesefreiariate Bestellungen entgegen. Um allen benfenigen Landwirten und Kleingartenbespern, welche bie jehr fein Sandput sin Frührartosseln beltelt baben, noch Gelegenbeit zur Bestellung an er ben, wird biermit der Zeitpunst der Ammeldung noch einmal die 10 Mars vertäugert. Ed wird dringend empfehlen, von der dier gebotenen Gelegenbeit Gebrauch zu machen.

Die Einbrifde Beffeidungoftelle, F 3, 5/6 ift vom 4. Dis 10. Mara für den Bertauf gefchloffen.

beraudwagen zum Beichen bafür, daß wir nicht triumphieren, weil der an Jahl mächtigke Gegner endgültig erfebigt ist, sondern weil wir hoffen dürfen, daß dieser wichtige Tellstriede dem allgemeinen Frieden eine breite Gaffe bahnen wird.

Jur Verhätung von Preisäberforderungen beim Verfani von Karbid wird, so scheidt die "Kartsr. Zeitung" halbamilich, daraus hingewiesen, dog Kleinhändser, die mit der Berteilung von Karbid in Mengen unter 10 Kilogramum beoustragt sind, dei dem derzeitigen Grundpreis von 86 M. 50 Pig. sür 100 Kilogramum den Berdrauchern einschlichstich ihrer Untosten und ihres zugelassenen Berdreites sur 1 Kilogramum Karbid ohne Berpactung in einer Büchte einen Breis von höchstens 1 M. 20 Pig. und einschließlich der Büchte einen Preis von höchstens 1 Dt. 70 Pig. berechnen dürsen.

Bolls- und Jugendleschallen den Bereins gegen Migbrauch geistiger Gefränse. Die Besehalte Schwehingerein gegen Ausgeraus gestäger Gefränse. Die Besehalte Schwehinger ir abs 8 wurde im Ronat Hebruar von 717 Erwachsenen und 40% Kindern im Alter von 8 die 14 Jahren besicht. Sie ist gedistet für Erwachsene täglich 6—10 Uhr abends, an Sonn- und Heieriagen mittags 10—1 Uhr, für die Kinder nur werstags 4—6% Uhr abends. Die Lesehalte Meerselst ist ahs 80 (Lindenhof) hatte einem Besuch von 251 Erwachsenen und 282 Kindern. Sie ist fäglich gesissen 4—10 Uhr nachmittags, an Sonn- und Keieriagen 10—1 Uhr, für die Kinder nur werstags von 4—6½ Uhr abends. für die Rinber nur merttags von 4-614 Uhr abends

3 Des Jest der Atbernen Hochzeit feiert am 4. Marz herr Georg Winsiss mit feiner Chefren Therese geb. Stehle, U 5, 1 wohnhaft.

Spielplan des Großh. Hof- n. National-Theaters Mannheim

Land Committee	Hot	-Inenter	Medes Luggiet			
4. März Montag	Abonnement D Mittiere Preise	Oastspiel Tont Wittels Der Biberpelz Anlang 7 Uhr	i Gastapsel Kour. Dreher Die Spatzen am Dack Anfang 74, Uhr 2. Gastapiel – nur. Dreher Die blooden Mideln vom Lindenhot. Anf. 79, Uhr			
5. März Dienstag	Abonement E Mittere Preise	Die Hand Moderne Tänze Anlang 7 Uhr				
6. März Mittwoch	Abonnessut A Mittlere Preise	Wallensteins Tod				
7. März Dennerstag	Abonnement C Hobe Preise	Der Rosenkavaller Anlang V Uhr				
8. März Preitag		Hoffmanns Erzählungen Aufang 7 Uhr				
9. Mürz Samstag	Außer Aboon. Mittiere Preise	New imperierts Robert and Bertram Aniung 7 Uhr				
10. März Sonntag	Abonuement D Hobs Preise	Carmen Anlang 6 Uhr	Der Biberpels Anfang 7 Uhr			

eftstellung von Solberlins geiftiger Umnachtung eines an ber Totfeche anbert, bas seine gemaltigten Schöpfungen aus ber Zeit ber beginnenben Zerletzung ftanmen, ober so wenig die Kenntnis vom bem geisteskranten Leng, dem siebernden Buchner, dem vom Destrium gepacten Grabbe, dem auf der Landstraße verfammenben Guntber ihre Schöpfungen, biefen Ausbruck ihrer fünftlerischen Ber-Günther ihre Schöpfungen, diesen Ausdeut ihrer fünstlerischen Berstönlichkeit, aufzuhellen vermag. Nicht well ein Dichter so und nicht anders ledte, schwie er seine Werte, diese fremdartigen, unzeitschaften, aufwählenden Werte, sondern weil die in jeinen Wertensich außernde Persönlichkeit so und nicht anders deichaffen war, mutze er zu seinem Leden kommen. Es war in diesem Sinne ein Berdenst Einsteins, daß er in seiner klugen, prägnant klissierten Tinsührung Ainzelauge der deel Dichter zu geden vermied, daß er vielnschen die Almosphäre zu entwickeln versuchte, in der sie als Typen von Unzeltgemäßen, nicht "Bergestenen", zu leben vermögen. Ben z (1751–92), dieser "Alse Goethen", wie er einmal wenig respestvoll, aber äußerlich tressend (nach gewissen Bedensumfünden) genannt wurde, dieser Lividnder mit dem Kindergesicht, ist noch an

genannt wurde, biefer Livlander mit dem Kinbergeficht, ift noch an wenigsten Bersonlichteit. Geine Beugerungen find unbemußter, seine Werte innerlich ungereifter, als die der beiden andern. Sie scheinen geschaffen mehr aus einem duntein Drang des "Richt-anders-könnens als aus beherrschtem Wollen. Unselbständig in seinen Gedichten, von einer inhaltlichen und sormalen Abhängigkeit, die fich ebenso an Goethe wie an Glinther Mammert, Diefen erften vorgoetheichen Lyciworthe wie an Gurther lammert, diesen ersten vorgoetheichen Lyctere, ber sich als Personlichfeit emplunden und gestaltet hat. Longens tünstlerische Bedeutung liegt in seinem dramatischen Wert, in den "Soldaten", dem "Kosmeister" allensalse, in bennen er soziale Eiegensche aufris und dramatisch zu dematische verliechte, an die tein anderer vorder gegriffen batte. Eestern war er — wohl aus äußeren Bründen — nur aus Gedichten tennen zu lernen, die ihn insgesamt im Schatten von Eröheren zeigten ("Ueder die deutsche Dichtstunst", "An meinem Bater", "Der verlorene Augendisch, "Die Kiede auf dem Bande" u. a.). Wollte man schan geben, dann hätte ummittelbor mit John Christian Glünther purischeneristen werden mitten dem out Joh. Chriftian Gunther gurudfegriffen merben mullen, bem feinen Gedichten all das, was bei Lenz kaum zu perfönlichem Musbrud tommt, jum ftartiten, perfonlichen und erichüteernbe Betenntnis geworden ist. Zugegeben wil gern sein, daß mit einer solden Um-änderung die nicht zu leugnende und einmol gewohnte Aufamwen-gehörinseit der Trias: Leng, Grabbe, Büchner (äußert sie sich auch haupesächlich formal, denn Bischners se-tische Differenziertheit bat wenig mit bem Rolaft Grabbe und ber geiftigen Unaufgeschloffenbeit Ben geno gemein), gerftort worben mare. Berr Doem ar war ben Gebichten ein guler Interpret, ber bie von Bilbern imb Zwifchenichel tungen gereiffene Inhaltlichteit ber Bengifchen Rhuthmen gefchicht ber auszutreiben verftand. Sprachtechnifch erfüttte er nicht alle Bunfche.

Rach Leng: Büchner (1813—37), dieser ertremste und abne jeden Jusammenhang mit der Kunkt seiner Jeit schaffende Gestoter. Knikelse einer schon seit Iahren angefündigten Ausschlung seines Bultipiels "Leome und Bena" murden gestern Telle aus dem "Wozzeit vorgelesen. Unter Anrechnung dessen, das Büchners Dramen soum zu Borselumg geeigner sind, vermittelt Herr Karie die ungesähres Bild des "Wozzeit" (die sardigen Szenen der Karie blieben allerdings umwirssam); er las einzelne Szenen, die in ihrer Ausschlichen Gena dem der Welt gerissen Seinen der Karie blieben allerdings umwirssam); er las einzelne Szenen, die in ihrer Aussen Ginn. Denn der ist das Bild alles, das einzelne, wie in Wessen man gemeinhin "Handlung" nennt. Beim "Bozzed" häute es seinen Ginn. Denn der ist das Bild alles, das einzelne, wie in Bessen der Unmittelbarseit des Griffs Büchner har Erden, ebend unter der Unmittelbarseit des Griffs Büchner har Erden, bebend unter der Unmittelbarseit des Griffs Büchner der Größeres geschaffen, er das Weste geschaffen, die mehr von der iodernden Persönlichselt des Frühverstätigten, die mehr von ber iodernden Persönlichselt des "Danton", die beite Flöte von "Beome und Leng", das agtatorische Trommelseuer des "dessische Kannensstätete. Aber er hot nichts dintersössen, das an Eindringlichselt der Wirtung diesen "Wozzed" überträse und den Abarden der einsachen Kreatur, der schlessundlerische Iwang ihres Dassen wehren.

Mis Behter: Grabbe (1801-36). Man brachte eine Sgene Als Lehter: Erabbe (1801—30). Man brachte eine Szene feines "Rapoleon" zur Anfführung, jene Szene bes eriten Altes, die den getarzten Kalfer auf Elda zeigt, in dem Augendiat, da die Föden aller geheimen Bordereitungen in feiner Dand zusammentaufen und er die Rückehe nach Frankreich beziehlt. Die Szene ist in ihrer Borausfehungsloßeleit und indaltiteden Welchlassenheit sehr auf gewählt, bedarf mer weniger Darfieller und den geringken lägenischen Ansbau (der Strand). Gradde ist in solchem Ausschaftstellen und Anstagen zu erkennen. Das Auffanische Lemperaments, das Chaorische seiner Formung — Gigenfacten, die ihn dem Franzosen Balzar verwandt erschein lasten — find in lieinen Ausschaft faum an übermitzellen. Graddes Verbänes die ihn dem Franzolen Balzas berwandt ericheinen lasten – find in lieinen Ausfahrlitzn konnt zu übermittelin. Geodde Verdansteilt, dass er Deamaisfer war. Die Formlosisfelt feiner Werte gersprengt die Szene. Er war ein Viele, der in der Eine der ihn umgebenden Beit sich selbst zum Gelächter ward. Er schnie sein Chefühl, dieses liedende, ewig als Lava sich verspeiende Gefühl, in die ertaubte Welt, die er sich selber überschen. Er währte die Blöde zu feinem Wert derbei und verzogs darüber de Eduen. Beber fein "Rapoleon", noch ber indi, zwei Mentoheinempen zu einer inheit gujummenguichmeigen, find geschioffene Kunftwerfe geworden. Es find Bruchtude, die

Drei aus dem langen Jug der Ableitigen, der ewig Ungeitdemaßen famen gestern zu Wort, die Befanntessen unter ihren, die erwählt scheinen, es heute zu einer Art später Aftwolistit zu bringen, weil ein kleiner Teil ihres Weiens, ihrer menschlichen und kantierischen Ausdruckstraft das Echo in den Bezirfen moderner bediematit wecht. Es sind Lenz, Grabbe, Küchner. Berklein sind sie nicht im Sinn eines Noderns in Bibliothefen, einer Defausierische ihrer Waren eines Noderns in Bibliothefen, einer

ein sind sie nicht im Sinn eines Roderns in Bibliotheken, einer veräusigkeit ihrer Ramen, einer geringen Ausschlichtungszisser ihrer Verk. Sie waren nur niemals Notwendigkeit einer Zeit. Die Gestischet, genommen als Zusammenschluß einer Rietheit gegenüber einer Linzelpersönlichkeit, bedarf ihrer nicht und weiß im Grunde in mit ihnen anzusangen. Sie sind etwas geradehin Fremdes, den Unbegreisliches sür ihre eigene Zeit und jede andere, für seden Underfellscheit der Gegenschlichen wird den der Gegenschlichen und der Stellung mit einem Bergonlichkeit jene Gegenschlicheit ver Stellung mit einem Geirogenwerden durch die Gesenschlicheit ver Stellung mit einem Geschaftengung des gestrigen Kedners, auf den könnte. Um den Gedanfengung des gestrigen Kedners, ihr der Einstelnung ist sein Zusallsprodukt, sondern Ausdruck inneren Weisensant einer Geschlächt, sie der Kealtion der Gesellschlich auf die mit dem Werf gegedenen Neuherung der Versönlicht, entweder groß und umfassen genug, um über alle Gegensähe ein Gemeinigunes Aller ausgulprechen (oder Kein genug, um ein Gemeiniames Aller auszusprechen (ober flein genug, um ber den Gegenstägen zu bleiben: der zur Unterhaltung berusene derstellteller), oder aber er steht, in der Eigenwilligkeit und Bescheit seines Wesens gesangen, neben der Zeit und gegen sie, in Künder deisen, was sie nicht hat und keine andere mehr in dieser beiten gestellt bedam mich Westleicht ist auch zu ingen diese Werifichen lind bei baben wird. Bielleicht ist auch zu sogen, diese Menschen sind bie Unmittelbarkeit ihrer Wirtung zu früh in die Werschen sind dammen, und einer sosteren Zeit sind sie nicht mehr Gegenwart was, well etwas in them ahne Befriedigung geblieden ist. Die ist notig, die Dinge so zu betrachten: aber es ist eine Möglicheit, der dem unheiligen Effer der Blogappen die größere Menschellung Phistopeise voraus bat. Im Ball so problementet.

und Bliemeile voraus hat. Im Fall in problematischer dichteiren, wie Benz, Gradbe. Bildmer es find, die faum ein-de umgriffen werden können, sagen Daten und äußerer Lebens-

bang nicht viel. Sicher nichts Unbestreitbares; fo wenig etwa bie

Aus dem Großherzogtum.

Wallitadt, 1. Morg. Der lange Johre in hiefiger Gemeinde angestellte Bifar Wolter Fiehn murbe von der Gemeinde Oberacher, mobin er am 15. Offober verlege wurde, ein it im mig zum

Beineberg, 2. Wärt. Das Geschmtergebnis der Gold-und In wolfen. Antaniowoche ift folgenose: Abgestesertes Wold I II. St. abgestesertes Siber 1299 in Mrt. abgesteserte Iewelen 154 260 Mt. scienmen 155 992 in Art.

186 Einheim, L. Märt. Bon den Ariegateilnehmern des Mein heimer S. C. haben disher 368 das Cilerne Kreuz erster Walle und 2100 des Wieren Greuz weiter Malie erholten. — Mut

Massen der G. C. haben bisher 368 das Ellerne Kreuz erster Riasse und 2100 das Eiserne Kreuz ameiter Klasse erhalten. — Auf dem Storgenness der "Bodenin" dier hat gestern nachmistig der erste Storch seinen Einzug gehalten.

— Grehsachen, 1. März. Nirdengemeinderat Georg Salbinger dier ster st. millier von nadezu 82 Jahren gestord ein.

d Bruchsal, 1. Närz. Herr Stroh, Innogogendiener, beging am 28. Februar in voller Ristigkeit seinen 70. Geburtstag.

Karlsruhe, 3. März. Beim Aussteigen aus einem sahrenden Steahendhimmagen tam die Chefrou des Oberposithoffmers Vangen und erste einem Schläselbruch. Dem sie er bei er bei die Karlsruhe von Einzelbern dem Steahenden dem erste einem Schläselbruch dem sie er bei er bei den

Steatsendahumagen fam die Chefron des Oberpositischaffners Bange au Folt und ertitt einen Schödeideruch, dem sie ert ag.

* Freiburg. ! Kärz. Die Rachforschungen nach dem Täter, der am 22. dammer 3. 3. die Frau Kold. Wingingeritrasse 28 wohn-halt, menchings erm ord et dat, sind die seit dam jeden Andales-punkt verlaufen. Festgestellt wurde nur, daß der Täter eine Angalt der gevorden Gegenstände am Toge seiner Tar nach im Städt. Beibhause und in der Städt. Rittleiderstelle in Geld unseigte. Bei der Attsleiderstelle unterschried er sich mit "Abols Beder". Der Erosh Staatsanvoolt sest auf die Ergreifung des Täters eine Belohung in 35de von 560 Mort aus.

Pfalz, Beffen und Umgebung.

* Frantenthal, 1. Diarg. Totgefahren murbe von bem Jonnerstog früh nach Ludwigsbaien abgehenden Zofalung der 22 Jahre alte ledige Schloser Balentin Weber, Sohn des Maurers Jakob Weber in der Lindenstraße, der im Miliördienit steht und jur Arbeitsenstrahme in einer Ludwigsbasener Jahrit deurschubt war. Der in Beiracht kommende Lokalung datt am Kanal nicht. Währicheinlich wollte nun Weber auf den sahrenden Jug aufspringen, glitt aus und wurde in der Röhe der kleinen Bleiche übersahren und eine Strecke weit geschleift. Der bedauernswerte lunge Mann wurde schrecklich verfümmelt und wor io fort tot. Ein Früher des Berunglückten dat verfannent von den Keldentad tein Bruder des Berungludten bat vergangenes Jahr ben Selbentob

) Spener, 2. März. Der Agl. Regierungspräsibent der Pfalz. Erzeilenz Ritter von Aeusiser, wird am 1. April in den Auhestand treten. Erzeslenz von Reusiser, der im 78. Lebensjahre steht,
sit der älteste Regierungsprösident Bayerns. Seit sünfzehn Ichren
steht er an der Spise der pfälzsischen Areisregierung, hochgeachtet
und gerbri in allen Areisen der pfälzsischen Bevölkerung. Aur ungern sieht man ihn aus seinem Amte scheiden. Rachfolger wird der Königt. Ministerialdirektor im Kultusministerium Dr. Theodor
Ritter von Binterstein Ritter von Binterftein.

Friedberg zur Kejorm des preußischen Wahlrechts.

Selingen, 3. Mârg. (WRM. Richamil.) Der Landeapsahgereducte Staatsuninster De. Friedberg hat heute der einer
großen Versammlung von Wählern über die austoditige Lage und
über die innere Koliist gesprochen. Er erklitte, er glaube ausiverlien zu dursen, so wie kein Zweisel mehr herrschen könne, daß
wir Sieger im Oben find, wir in kuzer Zeit Sieger im
Mesten sie werden. Zur inneren Koliist und zur Wählerchisfrage übengehend, erklärie er, er bedauere die ableh nende
Daltung der nationalliberalen Fraktion des
Landbages. Es erscheine ihm auch sehr zweiselbaft, ob es der
jehigen Respekti des Abgeordnetenhauses gelingen werde, dem
koppelten Drud der Krone und der Bollsmassen Wähltechts auf
unsen. Ginner üblen Küchwirkung des allgemeinen Wähltechts auf
unsen. Ginner üblen Küchwirkung des allgemeinen Mahltechts auf
unsen. Ginner üblen Küchwirkung des allgemeinen Wähltechts auf
unsen. Ginner üblen Küchwirkung des allgemeinen Wähltechts auf
unsen. Ginner üblen Küchwirkung des allgemeinen Wähltechts auf
unsen Dimarten und Volempolitist ist dedurch zu begegnen, daß
in den genrischipfpraabigen Bezirken die Verhält in is in ahl eingeführt werde. Des Vursalwahltecht, ebenso wie das Dreiflassenwähltecht seien unmöglich. Ran solle durch die Verneigerung des
aleichen Räabtrechtes nicht die Sozialdemofratie in eine revolutionäre Bewegung dineintreiben. Er habe die lieberzeugung, die Unnahme des gleichen Bahlrechts sei für des Gaterland und die
Partei die beste und befriedigendie Löhung der Kand der Krone
fanne eine Alfebnung nicht dinnehmen, sondern werde alle derfa sein mit aller Kraft einsehnen, sondern werde alle derfa sein un gen ach zu Kriftel bis zur Erschübefung annoenden.
Der Borschen werden gener der Grundlage des allgemeinen
Madblrechts vorlage auf der Erundlage des allgemeinen
Madblrechts vorlage auf der Erundlage des allgemeinen

Deutsches Reich. Der Reichstagsprafibent bebenflich erfrantt.

Fersin, 4. März. (Bon unserem Berliner Kürn.) Reichs-tagepräsibent Kaemps ist nicht anhebenklich erkrankt. Er hat sich befanntlich zur Erhotung in ein Sensiorium außerhalb Ber-lins begeben. Dort erkrankte er in den lehten Tagen an einer lind begeben. Doet erronne er in bei nonng. Geine An-boppelfeitigen Bruftfelfenignubung. Geine An-gehörigen haben ihn nunmehr nach Berlin berbrock, und bier icheint fich fein Befinden etwos gebeffert zu baben. Die Schwache bauert freilich woch an. Dr. Raempf, fteht im

Renes Arbeitstammergejeb.

[7] Bertin, 4. Marg. (Bon unferem Berliner Buro.) Das neue Arbeitskammetgeseh ist nunmehr im Entwurf kertiggestellt. Voraussichtlich wird die Borloge moch in dieser Woche dem Neichstag zugeben. Die gleichfalls angekindigte Vorlage über

ant Behunderum zwingen, aber mur Bruchstiede. Ihre Größe enthüllt die Chnwacht des diesen Umgestalleten umfo unerdittlicher. Mu der Darftellung der "Rapoleon" Szene beteiligten sich die derren Eründers (Rapoleon), Eartison (Bectrond), Kupfer (Cifizier), Kähler (Cambronne) und Schlettom ipoinischer Legionar). Eine der bestgefägten Kalimeen dieses und test Berjodret sand danftende Dr. Baula Chribweiler.

Rus dem Manuheimer Kunftleben.

Das zweite Gastspiel von Tont. Wittels sindet heute katt. Sie ipielt in Hausmanns "Biderpelg" die Antter Wosse. Beginn 7 Uhr.
Das erste Gostspiel des Münchper Hospischere Konrod Dreber sindet morgen itatt, mosethie er in dem Anstspiel "Die Spazzen am Dach" die vielbelachte Hauptrolle spleit.
Die vom Iniendanten zum nöchsten Samotog neu infzenierten Anssischung von "Rodert und Vertram" ist in den meisten Kollen neu besetzt. Den Kodert spielt Frih Odemar, den Bertram Ludwig Schnife.

Liebergbend Johanna Billiger.

Bir verweisen an biefer Stelle nochmals auf ben heute Abend, Beginn 148 Uhr, im Rasinosaal statisindenden Lieberebend von Fraulein Iahanna Hilliger (Karten im Mannheimer Rusishaus und

Bolfsbücherei für Mufit der Stobt Mannheim (1. 2, 9, rechtes Erb-

Im Monat Februar beirug der Besuch von Abgabe und Beseraum 517 Personen; an ihearetischer und praftischer Musik wurden zusammen 783 Werte entlieden oder im Beseraum fludiert. Reninmelbungen von Mitgliebern (Gomerfarien gu 3.K, ober Ertennungafarien zu 50 Pig. für das ganze Jahr) werden während der Bibliothetstunden — von 6—8 Uhr abends — entgegengenommen. Bestweise Beden kostenios zer Beringung.

153 her Metdonemerbearb. nng ift noch ein wenig im Radftend. Sier ist man noch bei ben Borbereitungen. Der Untwurf burite erft noch ben Ofterferien ertiggestellt merben.

Badische Politif.

70. Bebutistag von Minifter Dr. fjübich.

c. Kartsruhe, 4 Marz. Geitern vollendete der Minister des Katrus und Unterriers Dr. Wilhelm Hühlch jein 70. Lebensjaht. Aus Wertheim stammend, mo er seine Ingend verledte, sonnte Exz. Hühlch unch vor Ausbruch des deutsch-französischen Krieges seine juristischen Studien vollenden. Er nahm dann an dem Feldzug mit Auszeichnung teil und trat nach dessen Beendigung als Sefretär in die Karlsruher Handelskammer ein, wo er zwei Jahre tätig war, um danach fich wieder dem Stantoblenst zuzuwenden. Sier war Egg. Hübsch zuwöchst als Kollegialmtiglied der Oberdirektion des Wasserund Strußendares tätig, trat dann aber nach einigen Jahren wieder endgulist zur juristischen Laufdahn über. Rach einer losährigen Tätigseit als Staatoanwalt erfolgte 1893 seine Bersehung in das Wolfelberten Schallensteine Schallen und der Schallen u Ministerium der Juftig, bes Rultus und Unterrichte, mo er vornehmlich Amgelegenheiten des Kultus bearbeitete. In diese Zeit füllt seine Ernenung zum Ministeriosdirector und die Beriedung der Spren-bostorwürde durch die zuristische Fastuliät der Universität Heidelberg. Rach dem vor I Iahren ersolgten Hinspelan des Ministeriums des Kultus und Unterstäte bereite und Des Geptige des Ministeriums des Kultus und Unterrichts berufen, wo ihm gerade in ber legten Zeit neue und große Aufgaben gestellt waren. Wir erinnern nur an die beiben Gesegentwürfe auf dem Gebiet der Kieche und Schule (Reugestaltung bes Fortbildungsschulwesens).

Lette Meldungen.

Barifer Soffnungen und Wüniche.

c. Bon der schweizerlichen Grenze, 4. März. (Br.-Tel. g. K.) Die Schweiger Blatter berichten: Die vorgestern in Baris eingelaufenen Meldungen aus Betersburg fprechen von einem Aufflammen des ruffifchen Widerstandes. Toufende von Referven sollen an die Front abgeben. In Betersburg meldeten sich 20000 Freimillige. Die Helfingsorfer Matrosen beschlossen, die zur lehten Minute Widerstand zu leisten. Sämtliche Schiffe haben ben Safen verlaffen.

Kriegsseindliche Propaganda in Frankreich.

e. Bon der ichweizerischen Grenze, 4. Mars. (Brin-Tei., g. A.) Die "Reue Züricher Zeitung" melbet: Durch eine von der Sicher-heitspolizei und den Milliarbehörden angeordnete Untersuchung ist in Lyon eine neue kriegsfeindliche Propaganda durch werben. Es hat sich herausgestellt, daß diese Propa-ganda durch Berteilung von Flugdiältern, die in Lyon sethst gebruckt wurden, der berteilen worden ist. Bis jeht wurden zwöll Berhaftungen paraersprumen.

.Amerita lagt Cogland im Stich".

Been, 2. Mary. (BEB. Richtamtlich.) Der Minifter im Reiegefabinett Barnes hat im Unterhaufe am 26. Februar bei ber Debatte iber die Lohnzuschläge ausgesührt: Infolge der Gärung in der Industrie des Industrie hat die englische Erzeugung in der zweiten Hälfte des Borafbres beirüchtliche Ausfälle erlitten. Glüsflicherweite Boraihres beirächtliche Ausfälle erlitten. Glüstlicherweise beserte sich die Loge erheblich. Tropbem haben im Januar die britischen Wersten nur die Hölste der veranschlagten Schiffe sertiggestellt. Im Jedruar würde, soweit er habe seisstellen können, das Ergebnis nicht günftiger sein. Amerita läht England im Stich, was die Schisse andetrisst. Der Schissau ist songen die Kunitionsfabrissen. Der Steisen eine noch größere Kolle als die Munitionsfabrissen. Der Sleg hängt von dem Umsang der Schissenbauten ab. Man muß viel mehr Schisse dauen als disher, wenn man die Schwierigtelten der nüchsten Monate Cherwinden will. Er rief daher den guten Willen der englischen Arbeiterschaft auf, ihr äußerses zu leisten und hosse Schissen, mie dringend die Schisse benötigt würden und, da sie des fahlichen Reubausgissen kand der einsichen mirden, das, anstatt sich mit dem Bolsche-wissnus und bergleichen zu detalsen, die erfte Pilicht eines jeden vaterländisch gesinnten Arbeiters set, so angestrengt wie woglich zu arbeiten und dazu beizutragen, das dieser Kanppi für die Freiheitssendsten.

Die beitte "Freiheitsanleite".

Rempet, 2. Mars. (WIB. Richtamtlich.) Melbung des Remerschen Büros. Der Werbeschaug für die dritte "Freiheits-anleihe" wird am 6. April, dem Dahrestag des amerikanlichen Ein-tritts in den Krieg beginnen. Der Jinssuß usw. sieden nach nicht sest, doch werden wahrscheinlich mehr die 3600 Williamen Dollar

Eine antliche Beußerung des Schahamtes gibt die laufenden Kriegskosten der Bereinigten Staaten auf etwa 1000 Mill. Dollars monatikh an. Im Februar betrugen sie 1 002 878 608, wovon 665.4 Millionen regelrechte Kriegskosten und 326 Millionen Darkehen an die Millionen darfieben.

Dring Mitrfo vou Montenegro t.

Wien, 3. Mary. (LSTB. Nichtantlich.) Bring Mirto von Montenegro, der wegen seines ichweren Leidens vor zwei Aahren sich in ein hiesiges Sanatorium degeben hat, ist heute dort einer Bungenblutung erlegen.

Englicher Bericht vom 2. 200rg abende.

Ausger den seche im heutigen Morgenbericht erwöhnten Au-grissen verluchte der Feind in der Racht noch zwei weitere gegen untere Stellungen ölllich des Polygonwaldes. Beide Male wurden seine Truppen vertrieben. Bei dem Angriss auf die portugiesische Front gelang es dem Feinde, in unsere vordersten Gröben einzubringen, er wurde aber im Gegenangriss von den portugiesischen Unterstätigungstruppen rasch und vollifandig binausgeworfen. Bei underen versuchten Angrissen wurde der Feind abgeschlagen.

Frangöjlicher Bericht vom 2. Mary abends.

Unsere Truppen stesten ihre Liulen von La Bompelle voll-finnbig wieder her. Rach neueren Wesbungen murde der Angriff der Deutschen auf diesen Bunkt in der sehren Racht von zwei Basaillonen ausgeführt.

Gewaltige Schneefalle in ber Schweiz.

Bern, 3. Marz (WTB. Richtamtlick.) Aus der ganzen Schweiz werden große Schwefalle gemeldet, die vielsiach die Bahnen und Telegraphenverbindungen unterbrochen haben. Auf der Lötichbergeinte ist die Schwefalleubermaschine von einer Staublamine zugebeckt worden und die elektrischen Leitungen sind tellmeise weggerisen, ebensa dei der Gotthard-Kinie. Die Schneehöhe beträgt dis zu 214 Meier. In Bulls dieben die Züge sieden. Der Bahnhof Brieg ist ohne Berkehr. Scheunen, Sidlie und selbst Modnhöuser wurden eitugedrickt. Der Schaben ist groß. Auf den Gotthard ging eine Lamine nieder und begrub zwei Mann, von denen einer tot ist. Die Lawinenverghr ist durchweg sehr groß. tot Ift. Die Lawinengefahr ift burchweg febr groß.

Gründung einer deutsch-albanifchen Gefellichaft.

E Bertin, 4. Mars. (Bon unferem Berliner Guro.) In Berlin iand gestern die Gründung einer beutich albanischen Gesellschaft statt. Die Gesellschaft begweckt die Förderung der Renntnib Albemiene in Deutschland und Deutschlands in Albonjen, sowie die Pflege der wirtschaftlichen und geistigen Be-ziehungen zwischen Deutschland und dem Jürstentum Albanien. Jum ersten Borsthenden wurde Prosessor Dr. Kettler-Bertin

Die Ceipziger Friihfahremeife.

Celpzig, 3. Mars. (BEB. Michtamtlich.) Die diesmalige Frubjahromeije, die gleichzeitig das 650jährige Jubilann ber Leinglach

Melie ift, hat morgens ihren Anfang genommen. In ben Mel-polofien entmidelte fich alebalo ein außerorbentita regen Berlehr, entwickle sich alsodie ein au herrebunden, wich in der Friedenszeiten nicht, zu beobachten wor. Beträgt bech die 3alle der am Geschäft beteiligten Besucher ber Messe rund 70 000. Die Ressehniger sind von den Ausstellern sast samtich volldessellermit ist die Jahl der Liussteller mit rund 3700 nicht is gent Immerhin ist die Jahl der Aussteller mit rund 3700 nicht so gestwie in den leisten Friedensjahren, aber höher als auf allen voorwinggangenen Kriegemessen, Judenn ist dereits eine sehr starte Anderung an die Friedensgahlen sektustellen. Allein gegenüber der leisten Herbensgahlen sektustellen. Allein gegenüber der bevodachten. Dabei ist zu deachten, daß die Herstellung der sogenantien Friedenserzeugnisse gegenwärtig mit weit größeren Schwierigsteilen als unter normalen Berhältnissen verfnüpst ist. Das konnte einerseits auf die Jahl der Aussteller ungünstiger einwirken. Musder anderen Seite wurde eine größere Anzohl neuer Industriezweise der Alesse ausgesicht, woder keineswege nur sogenannte Eraustrichten Frage kommen. Das gesamte Bild, daß die diesmalige Ausstellung der Muskertollektion dietet, ist als reich da lie gu bezeichnen. Wie die Verfrüge teilweise nur mit langer Lieserungsfrist angenante kung der Mustertollektion bletet, ist als reichhaltig zu bezeichnen. Wie die Zusträge teilweise nur mit langer Lieferungsfrist angenommen werden können, spricht der Umstand dadei mit, das die Einkauser, um sich Bare zu sichern und in der Boraussicht, das an manchen Stellen eine Reparierung der Aufträge erfolgt, weit über den Bedarf dinausgebende Bestellungen erteilten. Interesse zeigte sich deim Beginn der heutigen Messe für soft alle Warengruppen, die sier keramische Erzeugnisse, Besteuchtungsartifel, Spielwaren, su das start vertreiene Kunstgewerbe, für die gleichjalls in verstärtem Maße herangezogene Textslerzeugnisse und Textsl-Ersasstose, sür Bapterwaren usw. In den Straßen Leidzigsschie, sür Bapterwaren usw. In den Straßen Leidzig deried ein vom besten Winderen begünstigtes buntes Treiden. 3 ahlreiche Musländern Better begünstigtes buntes Treiden. 3 ahlreiche bündeten Ländern Oesteresich. Ungarn und Busgarien, aus der Schweiz und den Riederlanden und Busgarien, aus der Schweiz und den Riederlanden und ben nordischen Staaten. Nuch aus der Türkei sind einige Kausseute as Einfäuser erschienen. Die aus ber Türfei find einige Raufleute als Ginfaufer erfchienen. Die Stimmung bei den Fobrifanien ift durchaus zuversichtlich. Man ver jucht nach Möglichteit, den Bunschen der Cintaufer entgegenzukom-men. Insbesondere wird die Bedeutung einer weitgehenden pank-lichen Belieferung der ausländischen Einfaufer für der gesamte Wirtichaft voll gewürdigt.

Beffandige Morberin.

Köln, 3. Wärz. Wie die Blätter meiden, bat die 19jährige Katharina den p. die Tochter eines Kleinbauern, eingeftander, den Mord an dem Ffarrer Fischer und siner Hausballterin werübt zu heben. Das Diädschen war als Schreiberin anonywer verlidigender Briefe seltgestellt worden. Es wur ihr vom Pfarrer eine dertägige Frift gestellt worden. dem Bürgermeister ihre Bersehlungeitzgige Frift gestellt worden. dem Bürgermeister ihre Bersehlungeitzgige fich die Henn mit einem Beil und einem Arotmeister dem das Bfarrhaus, wo es zuerst die Kaushälterin und dann der dingulommenden Kiarrer erschlung und ihnen den Hall durchschill. Die Täterin ist vielleicht geistzsgestört. Die Taterin ift vielleicht geiftesgestort.

Handel und Industrie.

Frankfurter Wertpaplerbörse.

Frankfurt a. M., 2. März. (Börsenwochenbericht.) Die zuversichtliche Beurteilung der weiteren Entwicklung der allge-meinen Lage ist durch die bevorstehende Wiederuufnahme der Friedenverlandlungen mit Rußland unterstützt worden, Wichtigen Fiedenverlandlungen mit Rußland unterstützt worden, Wichtigen Einfluß auf die Auflassung libten ferner noch die Ausführungen des Reichskanziers und des Vizekanziers in der Reichstangssätzung aus. Aus diesen Gründen verkehrte die Börse in fester Hahung und behielt die freundliche Haltung bis Schluß der Woche. Die bisher veröffentlichten Abschlüßse der deutschen Großbanken wirden auch wiel bestrechten und zielen eine lehbaltere Bennennen in den auch viel besprochen und riefen eine lebhaftere Bewegung in beimischen Bankaktien hervor. Das Ergebnis der Berliner Handels-gesellschaft und Nationalbank für Deutschland wurde als ein erreutiches Spiegeibild des heimischen Wirtschaftslebens bewerte. Aus diesem Grunde wandte sich auch das Interesse des Markes besonders den Aktien von Banken zu, die fast sämtlich zu höberen Kursen entnommen wurden. Größeres Geschäft en wickelte sich im den Aktien der Nationalbank, der Bank für Handel und Industrie, Deutsche Bank, Commerz- und Disconto-Bank, Deutsche Effektenbank, Mitteldeutsche Creditbank, Pfilizische Bank Auf dem Montanak in der State der State der Bank Auf dem Montanaktienmarkt vermochten Friedricht Islitte, Oberbedari, Phonix Berghau, Deutsch-Luxemburger, Geles-leirches und Bochumer ihre Preise zu erhöhen, die übrigen Aktien dieses Gebietes jedoch vernachlässigt blieben. Es machte sich as gesichts des Monatswechsels auf die Geschäftstätigkeit Zurückha-

gesichts des Monatswechsels auf die Geschäftstätigkeit Zurückhabung bemerkbar. Für elektrische Werte berrschte eine festere Stimmung. Bergmann-Aktien gelen bei mehrprozentige Steigerung bervor, komnten aber den Höchstkurs nicht aufrecht erbalten. Auch AEG, Lahmeyer, Felten u. Guilleaume einet befestigt. Die Aktien des Anlänjsonzems konnten sich behaupten. Für In Goldachmick, Weiker-ter-Meer herrschte reger Begehr. Für Rüstung swerte bestand wenig Interesse. Ackerwerke Kleyer, Daim ler-Motor, Rheimmetall gingen zurück. Durch lebitatheren Geschäftschnete sich wieder der Markt der mit Einheitskursen bei gesteigerten Kursen zu regen Umsatzen kam. Neben kleigereit Spezialverten waren vor allem wiederum Maschinenfabrikaktie bevorzugt. Als höher sind Badenia Weinbeim, Bad. Durlach, Be-u. Henkol, Nilhmuschinen Haid u. Neu, Karlsruher, Röhrenker Dürr, Schneilpressen Frankenthal, Fahrzeug Eisenach zu erwähn Kaufneigung bestand weiter für Bau, und Terrainaktien unter Bevorzugung von Stidd. Immobilien, Grün u. Billinger. Sehr gesoch waren auch Lederwerke, Schuhtabrik-Aktien, darunter Aug. We-sels, Vereinigte Fränkische sowie Herz. Den Rekord unter der Steigerungen hatten Zelluloid Bayr. Wacker, Bronzelabrik Schlen-Schamotte Annawerk, Siegen Brickenbau, Spiegel und Spiegelgte Aluminium Neuhausen fanden auf den glänzenden Geschäftschaft anschnliche Kurserhöhung. Der Verkehr des Kassamurist gestaltete sich gegen Schills der Woche bemerkenswert rubspessentigte Schiffahrts werte lagen fest. Auf dem Bahnenmarkt fanden Orientfahr Aldien und Schautungsber Der Verlieben. funden Orientbahn-Aktien und Schantungbahn Beachtung. werte haiten gute Haltung, Gefragt waren Heldburg Deutste Kali, Justus u. Rouneaberg, dagegen gingen Westeregeln zurück Am Petroleumaktienmarkt überwog Angebot so die Steam Romana, aber auch Deutsche Petroleum, Deutsche Eres zu ermißigten Kursen Absiehmer fanden.

Der Anlagemarkt bewahrte eine lesse Haltung. Unden beimischen Anleiben wurden Käufe für 3proz. Werte bemannten Gesterreichisch-ungarische Renten ruhig, Russische Renten Eisenbahnprioritäten lagen bei umfangreichem Geschäft höher. achtung fanden russische Kupons auf die Besprechung bei Reichsbank betreffs der Ansprüche der deutschen Staatsgillubig. Mexikuner wurden lebhalt umgesetzt und höher. ten sich im Hanblick auf die Besserung des Maridursus im ned trulen Auslande ab, Ruminische Renien konnten sich belestige

Amatohische Prioritäten waren gesucht.

Tägliches Geld blieb auch am Schluß des Marktes leicht ind bedang 4 Prozent. Geld über den Ultimo etwa 5 Prozent. De Privadiskont 4% Prozent.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat März-

Rhula	37.	1 28.		2	2	4	Democine
Historgum*) Kehl Maxau Hancheles Halor Kanth Konth Vorm Nocknitt	0.95 1.90 3,36 1.10 0.45 1.00	9.80 1.90 2.47 0.54 1.66	0.90 1.87 3.46 2.50 0.83	0,87 1,81 3,82 2,64 0,30 1,75 2,04	0,70	9.98 1,93 3,55 2,74	Abcode 6 gis Machin. 2 jis Machin. 2 jis Machin. 2 jis Margode 7 jis F-B 12 dor Yorm. 2 jist Mashin. 2 jist
Hambeln Heilbrons	0.75	0.74	2.58 0.76	2.75	6.40	2.01 9.76	Yerm. 7 Shr

Offene Stellen

Tüchtiger, zuverlässiger Drehermeister

sofort gesucht.

Carl Renninger Industriehafen, Industriestraße 43.

holybearbeitungsmafchinen fleine vorfommenbe Reporaturen felbftanbig ausführen tann und Grfabrung in der Bedienung und Inftandhaltung einer eleftrifden Licht. und Rraftanlage befibt. Angebote mit Angaben über bisberige Totiafeit, Beugniffe und Lobnanfproche erbitett 2066

Ad. Messerschmitt, Mannheim Hobel- und Sägewerk.

Werkmeister

sum fofortigen Gintritt gefucht. Angebote mit Benguisabidriften, Gebalteaniprame und Angabe ber Militarverbalt-

Metallindustrie G. m. b. H. Bilbt (Baben).

Tüchtiger

zu möglichet solortigem Eintritt gesucht Schiffs- u. Maschinenbau-A.-G. Mannheim.

Grosse Firma sucht für ihr Büro

nicht unter 18 Jahren, die über eine gute Handschrift verfügen und schon auf einem Buro tatig waren. Angebote unter K. D. 178 befördert die Geschäftsstelle ds. BL

Rheinische Maschinenfabrik Düsseldorf sucht

Hilfsarbeiter, sowie Arbeiterinnen. Nähere Auskunft erteilt:

Friedr, Siebein, Ludwigshafen a. Rh. Uhlandstrasse 5.

Gewandte

mit mehrjähriger Büropraxis zum baldigen Eintritt gesucht.

Angebote sind unter R. E. 179 an die Geschiftsstelle ds Blattes zu richten. Pon

Kontoristin

per 1. April a. c. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Sb68

Rheinische Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. Manuficius, P 7, 10.

90080000**8000000**0

4

gesucht für die Materialverwaltung und Mithilfe bei der Krankenkasse und Lohnverrechnung einer grossen Aktiengesellschaft.

Sich zu melden unter K. R. 190 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5468

MERSON SERVICE SERVICE

Einige

Fabrik- und Werkzeugschlosser Elektromonteure

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Dreyfürst & Kuntz, Heidelberg Fabrik für Holz- und Eisenbearbeitnug.

Tüchtige.

Stenotypistin

(keine Anfängerin) findet Stellung Süddentsche Verlags-Ges. m.b. H. Mannheim, P7, 4

Putz.

Tadtige Arbeiterin ge-fucht. Unna Beinig-Rieb-fattel, Weerfelbir. 50 2080

Jüngeres Mädchen

für Dausarbeit gefucht. 1990 P 2, 12 I

Stellan Geauch

Halbtagsbeschäftigung.

Angeboie nuter L. W. 72 on bie Geldöftaftelle 08. Blattes. 8920

Junger Raun (18 Jahre), welcher be-reits 1 Jahr in einem faufer, Betrieb iätig ift, wäusigt seine Lehrzeit in einem kaufmann, Betrieb fortaulehen. Angeb. unt. M. Z. 100 an die Geschäfts-stelle erbeten.

ftelle erbeten. 8064 Enche für einen Jungen ber Oftern aus ber Schule

kaufm. Lehrstelle

am liebften Jigarrens ob. Tabatbranche. Augebote unter L. X 78 an die Geschäftsftene biefes Bi.

Kontoristin

19 Jabre alt, mit isoner Dandschrift, perfett in Stenographe und Raffinenschreiben mit Bureauxbeisen und einsteht Under Unchhaltung vertennt lucht per fofort Erefung.

Stellung. Ungeb, unt, M. S. an die Geschäftsfielle.

Tüchtige

sofort gesucht.

Carl Renninger

Induftriebafen

Fräulein

welches fest mehreren Jah-

Angeb, unt. M. H. 83 an die Gefchaftsftelle,

Haushälteria

Junge Bran fuct Baro

penn Priefe Steine Rieburge co

Aelt, bess, Mädchen

indi Stelle als Dansbalterin bei eing, beff, deren Angeb. nut M. U. Wan die Geschäftlich. 2070

Tilchtiges, gewandtes

Zimmermädchen

per fofort ober 15. Mars und Saridrube gefuct. Burftellung Lamcofrase 22, 8, Stod bei Kauin. 2570

Verkaufe

Umgugohalber gu ber

Bubbaum: Ellberfaranf, Schreibtifch, Spiegel mit Konfole, achtediger Tiich fowte oeicht, Spiegel. But ber Schuffelfdrant, Saule

Bronzeilichen, 2 fenter leite, Tift, aut. Geron Gturt. Anaufeb, bie Mis-

Auto-Mechaniker

die seibfändig alle Me-paraturen ausführen ton-nen und im Bestige des Führericheines und guter Zeugniffe sind, sofort ge-jucht det Untersparatur-Berkatte Deim, Linben hofftraße 18. 198

Buverlaffiger, erfter

fofort gefuct. Hatel Post - Reichspost Heidelberg.

Lehrling mit gut. Schutblibung fi Derrentoufettion gef Bei 3. Ringel, O 8, 4m.

Buchhalter(in) auch Kriegsbeschädigter.
perfett in der doppelten Buchführung mit durchaus ichdner Dandschrift gum daldigken Einteilt gefückt. Vingebote unter K. T. 192 an die Geschäftste. Ceffi

auch mit allen Büroarbei. ten vertrant, von einer größeren Feuer-General-ügentur in Mannhelm ver fofort gesucht. 3961 hofort gefucht. 3961 Geft. Angeb, mit Ge-baltsaufprilde unt. M. M. no an die Geschäftsstelle.

Weißnäherin

jum Unfertigen neuer und gliden alter Wafche Glauner

Selbst. Rockarbeiterin.

griudi. 1980 Werikelmer-Breyfus Artebricorias b.

für folort Mädchen od. Monatsfrau 311 fl. Jamille gefucht. Max Jolefftrage 20, 4. Stod rects. 2007

Mädchen tagsliber iftr Daushalt von in der Lebensmittelgelucht. 2030
Reerfeldur, 59 (Laben).
Ein vefferes Obo
Mädchan Bührung von Büchern
Einzelt, unt M. R. 85

Mädchen

jür Nochmittags zu einem Kinde gefücht. Richard Wagnerfte, tilli

Gute

für fefort ober fpliter ge Rramp, Mugufta-Anlage 24 Jungere, tumtige Delle

Beiköchin

für Ende Dai gefucht. Hotel Post - Reichspost Heidelberg.

Lehrmädchen inr faufm. Buro fain 3n Often eintreten. Aur ichriftliche Angebote unter K 3190 a.D. Frenz G m b.H. Mannheim. 3260

Ein junges Mädchen

gerucht. E 7, 2 pt. 2000 Dienstmädchen

sofort gefuckt. 3990 Rupprochtstraße 8, 2 Tr. Bitr Die Raffee-Rume reinliche Frau gefucht. . 367

2. meme Kinderwagenfelle u verfaufen. Benfinger Balbpartftrafie 7. 390-

Cebr feine Saloneinrichtung

mit elegantem Seturelbtisch erfaufen. 1976 gr. Rohl, Gelbeiberg Berberkraße 30.

1 Vertikow 1 Diman, 1 Spiegel, ein Baneetbrett, 1 Tifch au perfaufen. 2008 verfaufen. U 4. lin. part Вой пене

Laden-Einrichtg mit Blatitren u. Schub laben, Thete mit Mar morploite zu vert. 397 Berbe & Raufmann, D 5.1

1 Büfett n. Rindertlappftuhl preis mert gu verlaufen. 382 Bettig, Untere Riebftr. Susenberg.

Bu verfaufen: i elfern. Biajdenlibrauf, 1 Sofa, 1 Teppid SI m Ruber, U 5, 11 2. Stud lints.

Lüster

Gelbhandig, Koufmann mit eig, Wohnung, fucht ichriftliche Befchaftigung igr an Daufe Anged. unt.
M. T. 94 an die Erigditishelle dief. Blattes. 1973
Raufm. gebild. Dame.
perf. Stenotypikin. fucht
gelicht auf lang. Zeugnise für Gas und Gleftrifd, Rüchenanrichte. Wands brett, Bogelföfig zu ver-taufen bet 267 Riest, Dafenfir, 19 III

Labeu-Regale, Chreib-puit, Theten, Raffen-lfrant, Derreu- und Kin-derbüllen, Etüble, And-denglöfilder, Beleuchtungs-förper an verfaufen. 2080 Aug nut Weit F. 1, 10.

Modernes Klubsofa: Klubsessel

zu verkaufen. H.SchwalbachSöhne B 7, 4. 21140

Spelsezimmer Schlafeimmer, pol u. Schreib- u. Jimmer. Gbaifelongue, Bufeit polifi. Betten, Rüches, perioci Giniger, K 3. 2. 398

Kauf-Gesuche

2 flamm. Gasherd gu faufen gef. Bufdrifter au Emerbet, E 6, 2. 2031

Kaute

gebranchte Mobel aller Art, Siafden, Rorfen, Reller u. Speicherfrempel u. familice Robmaterial, fowelt beschlagnahmefret. 3. Bornftein, T 2, 19, Tel. 8580. Cis

mate gebrouchte Mandoline Gebrauchte Krücke au taufen gefucht. Bu er-fragen in der Befchafin-fielle biefes Bit. 1997

2 Aushängekasten

Zerbo & Kantmann eine gut möbl. Wohnung lkiubsessel

Schlafzlumer Spelsezimmer Plane von Privat zu faufen gef. Angebote mit Preis an I. Dig. Freiburg 1. Brg. Edwarzwaldhr 211 2014

Fraufein, mitti Jabre bas it Jahre in eritfaff. Saufern in England tatig But erhaltene Strobe ab. Seegradmatragen oder fonft. Bertranenspo-ften. Ginfritt fol. ob fpater Rab P 5, 15/16, Bruber.

und Geberbeiten für ein Kinderbeim von Privat zu faufen gesucht. Ang, mit Preis an Arlegafinderbeim Lindenhoffte, 46 11.

Vermietungen

P 7, 18 Treppe (Delbelbergerfir.

naberes Reformhans. Bida R 7, 35

Junf Bimmer, Wohn u. Babestimmer, Speifelam mer u. Jubebbe ju verm 1946. 2. Stoff, t.

Ecke Hch. Lanzstr. 1 und Tattersalistr. 2

4. St., 5 Zimmer, Bad und Zubehör,

Rheinbäuserstr. 35 immer n Riche per prit 3. um. Rab pt. 2007 Edione 2 Bim.-Boinung p. 1. April 311 verm. 1960 Rob. Rennersboffer, 27 pe

V. metungen

C 8, 19 2 Tr.

D 1, 10 Troppen, eleg. möbliert. Bobn- und Schlofzimmer u vermieten. BSI3

K 4, 24, 2 Tr. Möbliertes Simmer fo-ort au vermieten. 8912 Lameystr. 9 3 Tr. Eleg. mobl. Bohn- und Schlatzim, m. el. Licht a. fol. herrn v. fol. a verm. 1905

Mittag- u. Abendtisch

K 3, 3 Pension Böhles mirflich guten und reichl. Mittag- und Abenbrifc it beff herren u. Damen.

Frönlein fucht goten Abendtisch der nach 2 Uhr mittags. Beil. Ang. u. M. K. 85 a. d. Belmätischeffe d. Bl. 18953

Büro.

(3, 20a part, Bare folorin vermieten, Austunit carterre linte.

Miet-Gesuche.

Kaufmann in besierer Po-sition sacht als Dance-mieter per 1. April ober Mai gerdum., elegant

möbl. Zimmer (ev. Wohn- n. Schlafzim-mer) mögl, mit eletirlich Licht (A—D, L—O, ont. Staditell oder Rabe Wax Angeb. mit Breid unter H. H. 88 an die Gefchifte-fteile biefes Blattes. Rinberiofes Chepnar fucht

2 bis 3 Zimmer Ruche und Jubeble in unr gutem Doufe. Ange-bote unt. M. B. 77 an d. Geschäftstelle. 2006

Rim. in beff. Pofition

not all od Mal gerinin.
elegantes Bira

Bibl. Zimper (evenit. Wohn- u. Schlofg.) utdgt, mit eleftr. Licht. (A-D, L-O, del. Stadi-tell ober Nabe Warchofel-krabe) Angebote mit Pretä unter H. II. 83 an die Ge-ichsftaftelle ds. Plattes.

von 3-4 3tm. mit Rüchen-benfigung lingeb. u. M. O 89 an bie Geichfittift. Melterer Beamter fucht juf L. April 3008

gutmöbl.gerflumiges Zimmer

ald Danermieier bei für-forgi. Leuten. Gas ober eleftr. Licht exforderlich, Schreibeijch erw. Cherfladt

Schreibeisch erw. Oberhabt sevorzugt.

Ang. mit Breisaugabe unt. L. Z. 75 an die Weich.

Schone

1 evil. 2 ZimmerWohnung
in gniem Daufe tofort es.
1. April gefindt. 3805
Ang. unt. K. W. 47 an die Weichättelle bis. 20.

6-8 Zimmerwohnung modern, in bester Logs, solori gesucht. 1880 Angeb. unt. M. X. 98 an die Geschaftsstelle. Pfeine rub. Dom. fucht uf 1 Jult icone

3 Zimmerwohnung Nabe Tatterfall-Seden beimerftr. Ang. u. M. N. ist a. d. Geschöftstelle, 890 11 hübsche 1-Zimmer-

evtl. 2-Zimm.-Wehn. auf 1. April zu mieten ge-focht. Angenebme Lage. Geft. Ang. unt. M. V. Di a. d. Geschäfteft. 3078

schöne helle Woh- 3 Zimmer und Küche Becker, L. 11, 25, 1 Tc., L. 2, Tel. 7283.

Den ben Ben Brouteaur enf 1. 3-500 Mark vermieten. Näheres Becker, L. 11, 25, 1 Tc., L. 2, Tel. 7283.

De Gefchafteflede. 3870 an die Gefchaftefle. 3880 an die Gefchaftefle. 3880 an die Gefchaftefle. 3880 an die Gefchaftefle.

Ich biete an:

Doppeltbreite Seidenstoffe

Crêpe de chine

in allen Farber

Mantelseiden Bildschöne Blusenseiden

Schweizer Voiles

nese Farbon and Muster Covercottarbige Stoffe

Kostümseiden

schwere, wollähnliche, doppeltbreit marine und alle Farben Wollstoffe

einfarbig, für Kinderkleider Enorme Vorräte = Schleierstoffe

doppelt breit, bildschöne Farben prelawert.

Künstler-Stoffe für elegante Blusen

Wäschestickereien SeideneUnterröcke

Reinwollene, 100 breite

Kostümstoffe Frühjahrsfarben

Bedruckte Sommerstoffe, 110 breit, feine Voiles, Batiste, Deutsche und Schweizer.

110 breite, lichte

Blusenstoffe ross, lila, blanlich pro Motor 623

Grosse Wahl Schöne Qualitäten.

Kramp D 3, 7. I. u. II. Stock Planken.

Möbliertes Zimmer

von einem Herrn zum 1. April eventl. früher im Zentrum der Stadt geaucht.

Angebote unter K. S. 191 an die Geschältsstelle ds. Blattes.

Reit, rubige sowie and, mitademiter, Dr., sucht mitemploht. Eber., suchen für Sonntag nachmitiggs mibbl. 2—1 Zimmer mit für Sonntag nachmitiges mit Mugebung der Stadt Rüche od. Ludenden, acgen sehe gnie Besadiung. Stilles Zimmell Betti, Teleph, oder Klander, Eleph, oder Klander, Teleph, oder Klander, Willes Lingsbert, Dana mit freier Ausficht. Dana mit Gritte erwänsche Migebentale, U. B., 81 Tr., die Geschließtelle dieses Blattes.

Junges Ghepnar möbl. 2 bis 3 Zim.-Wohnung m. Küche folort oder 1. April 34 mieten, (Sef. Min-gei sie u. K. R. 42 au

Geldverkehr.

Magazin für Betrieb od, Bager gu verm Safenftr. 10, III.

Rabe ber Kaferne 2000 Cnabratmeter 200

Musensaal, Freitag, den 8. März, abends 1/18 Uhr EINZIGER KLAVIER-ABEND

Wera Schapira

Wandererphantasie, Schubert. Drei Ecossaisen, Polonaise As-dur, Chopin. Sonate C-dur m. d. Perpetuum mobile, Weber. Arabesken über den Walzer "An der blauen Donau", Strauss.

Karten 5.— 4.— 3.— 2.— 1.50 im Mannheimer Musikhaus und wenn noch verfügbar an der Abendkasse. Nb53

Großh. Hof-u. Nationaltheater Montag, ben 4. Marg 1918

33. Borftellung im Abonnement B Der Biberpelz Roffeneroff, 6%, Ubr Waf. 7 tibe Gnbe 94, ithr Mittel-Breife.

Mannheimer Künstlertheater

Fernruf 1624 "Apollo" Fernruf 7144. Hente und morgen 71, Ukr abends:

Sah ein Knab' ein Röslein stehn!

Kasinosaal, Montag, den 4. Marz, 1/28 Uhr

kieder-Abend

Am Flügel: Else Hornung.

I. Schumann: Frauenliebe und Leben. G. v. Petroid: Was kommst du im Traume zu mirt II. Horazischer Gruss. Salzbach: Im stillen Grande. Ständehen. A. Wernicke: Abend. Wiegenlied. III. Sechs altdeutsche Lieder.

Karten Mk. 4-, 250, 150 im Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a, Telephon 2179 und an der

Täglich Künstler-Musik



**************** rogramm v. Freitag b. Donnerstag.

Alwin Neuss in teiner Doppelrollo als Michel Ar-gobast Abgoord, s. Hittenbesitzer s. Robert Erkelens in solnou necen Pilm Die Kraft des

Nichael Argobast
Schauppiel in 4 Akton mach dem
Roman von Dr. Erich Wulssen.

Lore's Geburtstag | Naturaufnahme

Gegen

versichert Gebände, Fabrik- und Haus halts-Einrichtungen, sowie Waren die

Stuffgart-Berliner Versich, - Action - Gesellschaft durch thre Vertreter:

Max Lorsch, Tattersalistrafe 39, Telephon 7096 Gustav Stein, D 7, 19, Telephon 2626 Richard Gast, Lameystrafe 17.

Darmstädter Pädagogium (M. Ellas.) Brivatichule mit ben Raffen Gerin bis Oberprin Bordereckung auf Assault 2006 u. Relfeptiffung iung für Tamen). Berächt geleitete Internat.
Eelt Ariegsbeginn bestanden 187 Echalter ihre Friklungen, dornntre wiederholt ebewalige Bollsschafter die Einjährigenprüfung noch fünsmanatlicher Bordereitung, füngenpedi. Odertioner nach vier Monaten.

Pidel u. fonli. Saurun reinigfeiten brieitigt unt. darantie in einigen Tagen die echte "Junol - Creme à Dofe M. I.D and ber

Rurfürften-Progerie Eh.v. Giafftedt, N 4,13/14.

Rufige fleine Beamien-amilte fucht 2814

Hausverwaltung n gut. Daufe. Angeb. u. V. 71 a. b. Gefchitoft.

Mildpreis betr.

Das Großt. Miniscrium des Antern det mit Innderiah vom 27. Februar de. Ist, ab 1. Nanz den Erzengerpreis für Bokmilch um 4 Pig. und den Erzengerpreis für Bokmilch um 4 Pig. und den Erzengerpreis für Bokmilch um disher 10-14 Pig. allgemein an IV Pig. erhöht. Diese Erhöbung der Erzengerpreise macht eine entspredende Ardohung der Eredrauchdoreise macht eine entspredende Ardohung der Berbrauchdoreise notwendig.

Auf Grund der Bewirtischung won Kilch und den Bertehr mit Rilch und der badischen Bokkungsvervöhnung dazu vom V. Kovennder 1917 über die Berverdung mit Rüch und der badischen Bokkungsvervöhnung dazu vom V. Kovennder 1917 über die Bereitstung des Von Brünklich und den Bertehr mit Bilch und der badischen Bokkungsvervöhnung dazu vom V. Kovennder 1917 über die Bereitstung des Brünklichsen Von der Kontonnen des Bertordungs vom V. Kovennder 1918 wird die und Deptieleiten Towie des Kunnderiafies Gr. Witnisteriums des Junern vom V. Kovenner 1918 wird die und Spriechten Towie des Mannheim-Stadt vom V. Kuvennder 1916 bezw. V. Januar 1917 über Bildeburteilung dereichne Sammelstes oder an einem Milchhabler abgeben, dürfen hierfür feinem höheren Breis als
a) Sil 4 für den Liter dei Abdischen der Andere vom dem Enter der Abselderung an eine andere vom dem Enderen Gertelle fordern und annehmen.

§ 2. Wer in Mannheim – ob Anhbaiter oder dallur feinem böheren Preis fordern alb in Fig. ab Siall oder Kodmung des Anbbalters oder Laden oder Etrafe.

Für Allenermilch und Bnitermilch wird der Verist auf 28 Pig. für den Liter frügeseit.

§ 3. Die Geedraucher dürfen feine böheren Preise auf 28 Pig. für den Liter frügeseit.

soblen.

§ 4. Die in H 1 und 2 sellgesetten Vreise sind Söchstweise im Sinne des Gelezes detr. Odakspreise von 4. Angan 1914 in der Institung der Bekauntmachung vom 17. Desember 1914 in Rerbindung mit den Bekauntmachungen nom 21. Januar 1916, 28. Rärz 1916 und vom 22. März 1917.

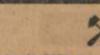
§ 5. Diese Berordmung tritt am 2. Wärz 1918 in Krast. Gleichzeltig treten dieservordnungen des Konmunalverdandes Mannheim-Stadt vom 1. Desember 1917, die Heltseltig treten dieservordnungen des Konmunalverdandes Mannheim-Stadt vom 1. Desember 1917, die Heltseltig treten des Kodenstein für frische Kubmild detr. und vom 30. Rovember 1917, Mithepreise detr. ander Wirflamselt.

Wan n det m. 1. März 1918.

Rommunalverdand Raunskeim-Stadt:

Stadtgat:

Dr. Finten. Gels.



Mile bas Deinkincfichaft beirellenben Ungelegenhelten merben un ne auf un-

P4, 16 (an Strobearki)

Mannheimer Kohlenbandelsgesellschaft m.b. H.

Grössere Partie

eingetroffen. Preis Mark 1.25 Hawege vorm. Harry Held, 6. m. h. H. Mannheim P 2, 3a.

Trauringe

Moderne kochfeine Ausführung, Fugeales. Nur solange Verrat roicht! Althekanntes Spesialhens am Pintze. Jacob Kraut, Breitestr. T 1. 3.

P. Deuss







Telephon 4829. - Satteftelle Ranfhans. amenbedienung durch drait, gest. Maffenie. - Geöffiet von 6-6 Ubr. onniegs von 9-1 Ubr. - Austunft und Projectie graits und frante.



123 Nähmaschinen ader rep. Anubien, N. S., Poitfarte genügl.



Darnenkopfwaschen mit Prisieren und verzüglicher Ondu-lation in und ausser dem Hause. Gesichts- und Hanspflegs. Ein

Statt besonderer Danksagungen.

Dankbar drücken wir die Hand allen denen, die unsern tiefen Schmerz ob dem Tode unserer unvergeßlichen Mutter

Frau Bertha Otto

geb. Raum

zu lindern suchten.

Wie unendlich viel wir an unserer edlen, herzensguten, unermüdlich sorgenden Mutter verloren haben, läßt sich nicht in Worte fassen.

Die Trauernden.

Danksagung.

Für die hersliche Tellnahme, sowie für die sahlreichen Krausspenden bei dem Hinscheiden meiner lieben Mutter

Fran Margareta Ketterer sage ich Allen meinen tiefgefühlten

Bertn Ketterer.

Gabhelabesme von Candhofen beit.
Die Aeine Gede des Bürgerholzes für 1918 ikt verloft worden und es tonnen die Bezugsberechtigten die Bodzeitel gegen Bezehlung des Holzmachernahnes von 5.12 af für des Lod am Mittwoch, dem 6. März 1918, vermitings G-12 Uhr im Nathaus in in Gandhofen abhofen.

Sort diesem Feitpunkt werden keine Kodzeitel ausgegeben. Die am genannten Tag nicht abgewolfen Beitel tönnen nachträglich dei der Ansie der Gutsvermathung in Mannheim erhoden werden.

Brit der Abfuhr des Polzes darf erst am I. März degewolfen Beitel können werden. Kom deithen Tag nach Ausgede des Lodzeitel — alse nom L. März an — sint das Dois auf Gefahr des Bezagsberechtigten.

Die Abfuhr muh die zum 18. Apeil 1918 beendet sein. Berspährie Abhuhr oder irrikmisches Leden werden mit einer Strafe von 4 A. für jeden einzelnen Foll delegt.

Wann dein, den W. Febenar 1818.

Bes ARRAS, Q 2, 19120

Bel ARRAS, Q 2, 1920
sind stets Zöpie sowie alle rorkommenden Haaruranf Lager Zöpie belton an den billigsten Preisen
Zor Verarbeitung kommen sur reine deutsche

Damen-Kleider, Kostüme, Kinder - Kleider

erhalten Sie modern zu billigsten Preisen und zur 1. Auprobe geriebtet.

Fran B. Seidel, sked. gapt. Zoodus-Lehrests. Reinrich Lemmtrasse 9/11.

Nervöse junge Mädchen

im Alter von 7-15 Jahren, die höhere Schulen besuchen sollen, finden Hebavolle Amtumbane und verständige Pffege in Heldelberg. Schriftliche Anfragen unter Casi an die Geschäftsstelle da. Bi.

GEMÄLDE-AUSSTELLUNG

0.7, 14 Tel. 1736

00

Sammel-Ausstellung

Prof. Th. Schindler

Trübner, Corinth, Pechstein, Sperl, Dill, Schuch, u. s. w.

Cine Bartie aftreine Forlen-Bretter

35 und 30 mm hart, fowle eine Bartle

Forlen- und Lärchen-Diele io com fart, unbefaumt, gu vertaufen.

Nikolaus Reinhard, Baugeschäft

Enlibach a. D. Bergftrage. Telephon 272.

E. Ploch, D 1, 3, 2 Trepp. Tel. 1708.

Bekannimadung.

Bron Katharina Gög.
28me. bier, U 4, 12, dat
den Berlink des von der
Etädt. Snartoffe Mannbeim auf den Ramen der
Genaunien ausgekekten
Spardondes Kr. 18470
mit einem Einlageguthaben am 18. Februar
1918 von UR. 1081, 92
ander augeseigt und deßen
Kraftloderflärung denntragt. Spall
Wit bringen diefen Antrag mit dem Anidgen
aur öffentlichen Kenntunk,
daß gemäß is des Gefepes vom 18. Hundigen
aur öffentlichen Kenntunk,
daß gemäß is des Gefepes vom 18. Hundigen
genannten Spartunks erfolgen mitte, went daßeine Romaid, vom Erichene biefer Bekamutmachung an gerechnet, von
keinem derzeitten Andomadung an gerechnet, von feinem bergeitigen Inba-ber unter Beltenbmedung feiner Biechte auber vor-

Monnheim, 1. Mary 1918 Ctapt. Sparfaffes Gibmelder.

Nadelstreu-Versteigerung.

Aus Rie. L. 19 n. 18 des Aoliciturwaldes, Gemartung Mannheim-Gandholen werden (2007 Donnerding, T. Ming 1918, normittags 10 Uhr im Gashans Jum Worgenhern in Gandwies mit Borgfrist die Kartini die Jis. 130 Loje Kadeifren öffentlich verfeigert. Ausfunft erteilt horkwart Oerdet in Gandhofen.

Belanninagung.
Solgversteigerung in der Sieslanienstomenade dete.
Am Mittwach, den 6.
Nötz 1918, vormittags 10
lihe deginnend, versteigerunder au Ort und Sieüe verichiedene Vappel- und Weiden verschiedene Vappel- und Weidensteinden des des Grennhald offentlich und lodweise an den Reindietenden. Septi Migammenfungt am alten Bootshans im Schnistenloggart. Spti Mannheim, 25. Aede, 1918.
Städisches Liesbauemit:
3. B.: Eblgob.

Nachlaß.

Berfteigerung. Wittwod, 6. Wärs 1918, nochwittage 2 Uhr, vernachmittage 2 Uhr, verkeigere ich im Auftrage der Erben in der Wegener Erde, die nachverzeichneten Fahr-nise meikbliebend gegen Bartofilung: Mes 5 aufgerfik. Betten, 1 Spiegelichraut, 4 Wasch-keinende m. Marmorpl. Eptegelauft, 8 Nacht-kiche m. Marmorpl.

n. Spiegelauft, 8 Nachtfliche in. Maximorel., 2
Diwaus, 1 Verrito, 1
Liegefola mit Decke, 1
Lonfol in. Spiegel, Sofan. Deliche, verich Sindle,
Vilber, Spiegel, 4 Chil(wniers, 1 Jiurgarderobe
1 Bucherichtanf in fard,
Cheben, 2 Leppiche, Gorlegen, Büter, 1 Rüchenforant, 1 Lindensfich, 1
Ooder in. 1. Daubrat.

Tie Wöbel find faß

Tie Wöbel find faß

Die Mobel find faft neu und befinden fich in febr gutem Juftanbe. Goorg Landsittel Ortsrichter, Rofengarten frage 17. Fernruf 7000

Hundelskurve für Mådelsen Nene Tages- u. Abend-kurso beginnen:

4. Marz Handelsschule

Schüritz N 4, 17. Tel. 7185. Prospekt u. Auskusfi kostcaloz, Tila

Elavier and Violin-Unterricht ert. gründtich kaatlich ge-prüfter Mufit-Lebrer. Angeb. n. L. U. 70 an

Angeb. n. L. U. Gründt. Unterricht

in Cells towie Geige er-teilt Franisin. Ma mib-tags his Uhr an ipreden. 2005 D f. 19 f Tr. Heirat.

Briefwechsel mit Dame, 20-26 Jabren, in Manubelm aufaifig, in baneri greifen, mind-20000 M. Bermögen, judi Ing. (Atob.) 22 Jedre, jelbandig im, späterer Heirat.

Reine Bermittlung, Bild ermitulit. Chiffre awed-fos. Buider, unt. F. B. W.

700 bei, Rindoif Roffe, Frantfurt a. Dr. 020 Vermischtes.

Abennieren Sie bet mir Buce Schreibe mafchinen- a Routroffef-fen-Reparaturen. Jatla J. Ehrenfeld, C 3, 3 Rleinmaiminenfabrit.

DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF Jagdhund (Burghanr) weiß n. bennn entlaufen. 2070 Absnachen ang. Belodinung del Thil. Joiret, Architeft, Endwigshafen, Robitakhir. 119 II.

Oute banfene Pflug- u. Wagenleinen

per Stille Mit. 10 bts mit. 10 Prima Ackerstränge (3.70 Meier) per Stild Mt 250 548 Mt. 5 Prima Zugstränge

(2 BRIL) per Sind ML 1.80 bis ML 4 268 Starks Vienstricks

per Dubend Mart 15 Beima gebrebte Hanf- und Manifaleinen S 512 18 mm fact was SRE 0.90—SRE 1.50 pr. SREE Bernh. Schmeding

Fandem, Rener Blartt 3

Martenbate L. Offices land

Batterien! mic. 1.25 per Sind unr frifche Ware und prime Onalität — Diefer billige Vreis fann hard ausenakmeweise ganftigen Abschiuft mar fterze Zeit aufrecht er halten werden. 200

d. Erant, T 1, 3. Rinderlofe Grau nimmt noch einige Toge in ber Boche gum

Putzen in befferen Danfern au-Raberes ju erfragen in ber Mefchaftisbelle. 1997

Wirtschaften.

Weinwirtschaft

ofort ober fpåter gu ver mieten. Råberes durch bir Gefchäftsfielle. db. ML 3680

Gut bitegerliche Wein-

Wirtschaft får fosort an mieten (enti-ond Rant) gefucht. 3040 Geft. Anged. unt M. D. 79 an die Geschattsbeite dis-Plattes expeten.